Mannheimer Stadtteil Nachrichten

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

Stadtteil-Portal.de

Jg. 4 | Nr. 3 | 15. März 2019

Der Weg für die BUGA wird frei gemacht

Abrissarbeiten auf dem Spinelli-Gelände haben begonnen

Bis zum Ende dieses Jahres werden auf dem Spinelli-Gelände Abbrucharbeiten stattfinden. Foto: Sohn-Fritsch

FEUDENHEIM. Der erste Spatenstich, der zum Abriss auf Spinelli gemacht wurde, war eine große Sache: Drei Mannheimer Bürgermeister, zahlreiche Vertreter der Verwaltung und ein großer Bagger waren dazu auf das Gelände gekommen. Dort stehen vor allem Werkhallen, die abgerissen werden müssen, aber auch Schienenstränge und versiegelte Bodenflächen.

Den Startschuss gab Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz: „Wir schaffen jetzt die Grundlage für all das, was wir uns für die kommenden vier Jahre vorgenommen haben“, verkündete er. Und das wird nicht einfach. Da ist zum einen die schwierige Eigentumssituation auf Spinelli. Die BImA, die Stadt Mannheim und verschiedene Privateigentümer müssen unter einen Hut gebracht werden. Noch steht nicht fest, wer für welche Finanzierung zuständig ist. Auch der Arten- und Naturschutz macht den Verantwortlichen Probleme. Die Baumaßnahmen würden auf die Notwendigkeiten des Arten- und Naturschutzes eingestellt, erklärte Kurz. Dafür müsse die Stadt Mannheim mit über vier Millionen Euro in Vorleistung gehen. Rund 3.000 Mauereidechsen seien bereits umgesiedelt worden, weitere Ausgleichsmaßnahmen würden folgen. So ist auf dem Spinelli-Gelände ein beliebter Wohnort für Haubenlerchen, eine in Baden-Württemberg nur noch sporadisch vorkommende Tierart. Um die Tiere nicht zu stören, werden die Bauarbeiten auf den Brutzyklus angepasst.

„Ich kann als Vertreterin der höheren Naturschutzbehörde hier ruhigen Gewissens stehen“, sagte Gabriela Mühlstädt-Grimm vom Regierungspräsidium Karlsruhe angesichts der vielen Maßnahmen, die für den Naturschutz ergriffen werden. Das Spinelli-Gelände sei ein großer, naturnaher Freiraum, auf dem sich in den letzten Jahren nicht viel getan habe, so dass sich die Natur wieder ausbreiten konnte. Diesen großen Freiraum zu erhalten, sei das erklärte Ziel der Stadt. Aber der Freiraum solle auch erlebbar und erfahrbar gemacht werden für die Bevölkerung. „Das ist keine Alltagsaufgabe, aber eine gewaltige Chance für eine Stadt“, sagte der Oberbürgermeister hoffnungsvoll. 220 Hektar Freifläche mitten in der Stadt, davon soll ein knappes Drittel mit Wohnungen bebaut und der Rest Grünfläche für die BUGA werden – das ist Spinelli in Zahlen. Auch die Zahlen, die mit dem Abriss des Geländes zu tun haben, sind imposant. Neun Monate lang werden erste Erdnivellierungsarbeiten durchgeführt: Eine Fläche, die in etwa 28 Fußballfeldern entspricht, wird entsiegelt, dazu müssen 85.000 Tonnen Erdmassen bewegt und 120.000 Kubikmeter umbauter Raum abgerissen werden. Täglich bedienen rund 60 Laster den Baustellenverkehr, ihre An- und Abfahrt ist auf die üblichen Arbeitszeiten beschränkt und auch die Fahrtrouten sind so festgelegt, dass die Anwohner möglichst wenig beeinträchtigt werden. Nicht alles davon wird von Lastern weggefahren, ein Teil bleibt auch auf der Fläche, um das Gelände in die gewünschte Form zu bringen. Bereits Ende dieses Jahres werden erste Bäume gepflanzt, damit diese bis zur Eröffnung der Bundesgartenschau 2023 auch angewachsen sind. Im kommenden Jahr geht es mit weiteren Bauabschnitten weiter, dann sollen die Arbeiten um die ehemaligen Kasernengebäude beginnen, die jetzt noch als Erstaufnahmestelle für Flüchtlinge dienen.

„Mit Spinelli wachsen Mannheims Grünflächen um 600.000 Quadratmeter“, erklärte Michael Schnellbach, der Geschäftsführer der BUGA. „Der Beginn der Abbrucharbeiten ist daher ein Meilenstein für die Bundesgartenschau.“ *and*

TOP-THEMEN

Schwetzingerstadt bekommt einen Jugendtreff Seite 3

Werke von Carolus Vocke in der Kulturkirche Epiphanias Seite 5

TALK IM VERLAG

Talk im Verlag: Auftakt zur Kommunalwahl Seite 6

Sonderthema: Fit & Chic ins Frühjahr Seite 10

Stadtteil-Portal.de

Sarotti-Mohr im Capitol bleibt hängen 1. März

Fastenzeit mit zwei Aktionen 5. März

Nachrichten im Netz

Sie ist eine Frau der klaren Worte

Pfarrerin Ilka Sobottke erhielt den 50. Bloomaulorden

MANNHEIM. Sie ist eine Frau der klaren Worte, sagt, was sie denkt, und eckt damit auch schon mal an – ein echtes Bloomaul eben. Die Rede ist von Pfarrerin Ilka Sobottke, die im Rahmen der vom Publikum bejubelten Aufführung von Orpheus in der Unterwelt die hohe bürgerschaftliche Auszeichnung, den nunmehr 50. Bloomaulorden, verliehen bekam. Dazu konnte Bert Siegelmann vom Verleihungskomitee mit Angela, Kai und Leonard von Schilling die Kinder und den Enkel des verstorbenen Rainer von Schilling begrüßen, der im Jahre 1970 den Orden stiftete. Als er den Namen der neuen Ordensträgerin nannte, da gab es Jubel und heftigen Applaus im Nationaltheater. Zusammen mit Professor Dr. Achim Weizel und Professor Dr. Markus Haass hatte sich Siegelmann für die Initiatorin der Vesperkirche Ilka Sobottke als neue Trägerin des Ordens entschieden. Haass skizzierte kurz die neue Ordensträgerin. Geboren in Bad Segeberg, verbrachte sie Teile ihrer Jugend in Hamburg und auch der Kurpfalz, studierte und lebte eine Zeitlang in Italien, ist jetzt aber in Mannheim angekommen und fühlt sich hier auch wohl. Der Kurpfälzer Dialekt habe ihr am Anfang schon Probleme bereitet, heute liebt sie die direkte und offene Art der Menschen hier. Sie geht gerne auf die Menschen zu, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens aufgewachsen sind, und macht auf deren Probleme aufmerksam. Unterstützt wird sie dabei durch ihren Glauben und das tiefe Vertrauen in Gott. Sie habe die große Gabe, Menschen mitzureißen und zu begeistern, sagte Haass weiter.

Die Bloomäuler haben Ilka Sobottke (5. v. l.) in ihren Kreis aufgenommen. Foto: Schatz

Die Laudatio hielt für den verhinderten letztjährigen Ordensträger Rolf Götz der Ordenskanzler Klaus van Ackern. Er schlüpfte dazu, passend zum Orpheus, in die Rolle des Göttervaters Jupiter und bezeichnete Ilka Sobottke als seine Tochter. Sie habe sich als Vorbild einen gewissen Luther, Martin genommen. Auch dieser sei zu seiner Zeit wortgewaltig und provozierend gewesen. Das sei auch eine Eigenschaft der neuen Ordensträgerin, die sehr liebenswert, aber auch scharfzüngig und redegewandt sei. Sie sage, was sie für richtig halte, selbst wenn es ihr schade oder auch nicht ganz richtig sei, spielte er auf die Diskussion an, die um das Geistliche Wort der Pfarrerin in der Tageszeitung entbrannt war. Ilka Sobottke indes lächelte dies weg und schloss in ihre Dankesworte all diejenigen ein, die sie hierher gebracht hätten. Familie, Freunde, Unterstützer, die Besucher der Vesperkirche, aber auch all die Menschen, die nicht vom Leben verwöhnt sind, die ein wenig Wärme suchten oder Halt, die ein warmes Essen genießen möchten oder einfach nur das Gefühl haben möchten, dazuzugehören. Dafür gab es noch einmal viel Beifall im Theater. *mhs*

Zuschlag erhält das beste Konzept

Ausschreibung unterliegt strengen Regeln

MANNHEIM. Büronutzung, Wohnbebauung – ausschließlich oder in Kombination mit Gastronomie, Geschäften oder Kultureinrichtungen: Denkbar ist auf dem Grundstück des Collini-Centers mit dem Büroturm vieles. Die Stadt will das Areal an einen Investor verkaufen. Das dort untergebrachte Technische Rathaus soll Anfang 2021 ins Glückstein-Quartier umziehen. Erklärtes Ziel sei es, das Stadtgebiet durch den Verkauf des Teilgrundstücks an dieser Stelle aufzuwerten und weiterzuentwickeln, teilte Bürgermeister Lothar Quast bei einer Bürgerinformationsveranstaltung in der Aula der Eberhard-Gothein-Schule mit und betonte: „Wir stehen noch ganz am Anfang eines für uns wichtigen Verfahrens. Entscheidend für den Zuschlag ist das beste städtebauliche Konzept und nicht die Gewinnmaximierung aus dem Grundstücksverkauf.“

Um die hochwertigste und städtebaulich verträglichste Lösung zu finden, hatte der Gemeinderat im Oktober 2018 auf Antrag der Verwaltung die sogenannte Vergabe nach Konzeptqualität beschlossen. Die nach EU-Recht am 31. Januar 2019 durchgeführte Ausschreibung unterliegt strengen Vorgaben. Sämtliche Entwürfe,

Das Teilgrundstück, auf dem das Technische Rathaus (links) steht, soll an einen Investor veräußert werden. Foto: Gerold

die ein von Beginn an eingebundener Investor zusammen mit einem Architekten oder Stadtplaner einreicht, werden in den Fachgremien durchgängig anonym behandelt. Um dennoch die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die Bewohner des benachbarten Wohnturms, einzubeziehen, soll die Eigentümergemeinschaft ebenso am Preisgericht beteiligt werden wie der Bezirksbeirat. Quast kündigte für September 2019 zudem einen Workshop an, bei dem die besten drei, maximal vier Entwürfe diskutiert werden. Die hierdurch gewonnenen Anregungen sollen in die anschließende Fachgremiensitzung einfließen. Im Januar 2020 will das Preisgericht die endgültige Vergabeempfehlung bekannt geben.

Um den Planern möglichst viel Spielraum zu lassen, werden im Ausschreibungstext zwar Vorgaben gemacht, diese aber nicht zu eng gefasst. „Wenn wir jetzt die Schraubzwinge zu stark anziehen, geht das auf Kosten der Kreativität“, meinte Gregor Bäumle, der als freier Architekt und Stadtplaner das Verfahren begleitet und moderiert. Die Wettbewerbsvorgaben lassen eine Bestandssanierung ebenso zu wie die Teilsanierung mit Ergänzungsbau oder einen kompletten Neubau.

Fortsetzung auf Seite 2 ▶

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 12 18.03.-24.03.2019
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Linsengemüse mit geschmelzten Spätzle und Wiener Würstchen (Schwein/Rind)
Di. 3 Eier in Senfsoße mit Rahmspinat und Kartoffelpüree
Mi. Tortellini (Rind) in Schinken-Sahnesoße (Schwein), dazu Karottensalat
Do. Kichererbsenbratling auf Ratatouillegemüse, dazu Reis
Fr. Käseschnitzel paniert mit Kaisergemüse und Petersilienkartoffeln
Sa. Rindergeschnetzeltes in Paprikasoße mit Nudeln, dazu Chinakohlgemüse
So. Gnocchi mit Pilzallerlei
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Hobby Künstler Verein Viernheim e.V.
Ostermarkt in Viernheim
Bürgerhaus, Kreuzstraße 2-4 in 68519 Viernheim
Über 50 Aussteller
Großes Kuchenbuffet
Viele Vorführungen
Interessante Workshops
Samstag, 06.April 2019, 13 Uhr bis 18 Uhr
Sonntag, 07.März 2019, 11 Uhr bis 17:30 Uhr
Eintritt frei!

BRENNHOLZ
- Buche Brennholz, ofenfertig geschnitten - frei Haus ab € 90 je Ster, z.B. 1 Hänger voll 5 Ster € 450,-
- kleine Menge Mischholz oder Meterholz, Preis auf Anfrage
Theodor Klock Tel. 06284/429 oder Mobil 0160-94177094

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

TEPPICHHAUS VOGT
Orient + Design
Beste Teppichwäsche weit und breit
seit 55 Jahren in Mannheim
N7, 13-15 MA 0621 / 28418
www.teppichhaus-vogt.de

Steuern? Wir machen das.
Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein berät Arbeitnehmer und Rentner zu fairen Preisen. Werden Sie Mitglied:
VLH – Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V.,
Beratungsstelle:
Talstr. 99, 68259 Mannheim,
Tel. 0621/43710288
Jasminka.Wagner@vlh.de
Wir beraten nach § 4 Nr. 11 StBerG.

TIPPGEBER-PROVISION!
bis zu 5.000 €
Wir kaufen Häuser und Grundstücke
form+structur
0621-410760

www.augenlichtretter.de cbm

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster – Türen – Rolläden
Decken – Böden – Treppen
Innenausbau – Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

Bautenschutz und Bausanierung in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihr Fenster mit Rahmen sauber + preiswert!
Zertifiziert vom Mannheimer Senioreneat e.V.
Seniorenfreundliche Service
Einkaufen und Besorgungen
Reinigungsarbeiten
Gartenarbeiten
Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

Zuschlag fürs beste Konzept

(Fortsetzung von Seite 1)

Verbindlich gefordert sind jedoch der Erhalt des Wohnturms sowie die Aufrechterhaltung des Neckarstegs zwischen Wasser und Innenstadt, da gerade die Nähe zum Neckar als Pluspunkt gesehen und ins Konzept einbezogen werden soll. Vorgegeben ist zudem der Bau einer viergruppigen Kindertageseinrichtung mit Freiraumbezug durch den Investor. Ausdrücklich ausgeschlossen für den Standort werden Tankstelle, großflächiger Einzelhandel, Hotel und Boarding House. Wohnnutzung hingegen ist willkommen. Sollte der Siegerentwurf den Fokus darauf legen, würde der Bebauungsplan entsprechend geändert und die im Mai 2018 vom Gemeinderat beschlossene Sozialquote käme zur Anwendung. In die Gesamtbewertung jedes Entwurfs fließt das städtebauliche und architektonische Konzept mit 50 Prozent ein. Der Rest verteilt sich zu etwa gleichen Teilen auf das vorgelegte Freiraum- und Nutzungskonzept, Klima- und Umweltaspekte sowie den geplanten Ablauf des Bauprozesses und die Gesamtwirtschaftlichkeit.

Aus den Reihen der Eigentümergemeinschaft wurde nachdrücklich darum gebeten, möglichst eng in die Prozesse eingebunden zu werden. Nachfragen bezogen sich unter anderem auf die maximal zulässige Bauhöhe (Höhendeckelung ist der bestehende Wohnturm), den Umgang mit dem vorhandenen Baumbestand sowie die bestehende Tiefgarage. Warum in der Ausschreibung nicht der Erhalt des Bürotorms vorgegeben werde, hakte ein Bürger nach. Schließlich handle es sich doch um für die 1970er Jahre typische Architektur. Quast antwortete, dass man mit einer solch verbindlichen Vorgabe die Planer zu sehr einschränken würde. Aber die Ausschreibung schließe ja nicht aus, dass ein Investor das Gebäude in seiner Grundstruktur erhalten könne. „Entscheidend ist am Ende die Funktionalität, die überzeugen muss. Reines Konservieren wäre die schlechteste Lösung“, meinte der Bürgermeister. *pbw*

„Mütter des Grundgesetzes“ in Mannheim

Wanderausstellung des Helene Weber Kollegs bis Ende März im Rathaus

An 17 Schautafeln werden die Entstehung des Artikel 3 sowie seine Auswirkung auf die Gesetzgebung dargestellt. Foto: Gerold

MANNHEIM. „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“, der Aufnahme dieses kurzen, klaren Satzes in Artikel 3, Absatz 2 des am 23. Mai 1949 verkündeten Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland gingen hitzige Debatten voraus. Erst im dritten Anlauf votierte der aus 61 Männern und vier Frauen bestehende Parlamentarische Rat, der die demokratische Verfassung ausarbeitete, einstimmig für den Gleichberechtigungsartikel. Die Wanderausstellung „Mütter des Grundgesetzes“ stellt mit der Juristin Elisabeth Selbert, der Jugendfürsorgerin Frieda Nadig, der Wohlfahrtspflegerin Helene Wessel und der Lehrerin und Philologin Helene Weber die vier weiblichen Mitglieder des Parlamentarischen Rates vor, die allen Widerständen zum Trotz mit ihrer Durchsetzungskraft das Fundament dafür legten, dass Frauen hierzulande die volle Gleichberechtigung garantiert wird. Bis 29. März wird die vom Helene Weber Kolleg konzipierte Ausstellung im ersten Obergeschoss des Mannheimer Rathauses gezeigt. 17 Schautafeln stellen die „Mütter des Grundgesetzes“ vor. Zugleich werden „100 Jahre Frauenwahlrecht“ sowie wichtige Wegmarken des Kampfes um Frauenrechte thematisiert.

Es war Elisabeth Selbert, die den eindeutig formulierten Antrag „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ in den Parlamentarischen Rat einbrachte. Sie wollte es nicht bei der Formulierung der Weimarer Republik belassen, wonach Männer und Frauen „grundsätzlich“ dieselben Rechte hatten, was sich jedoch ausschließlich auf die staatbürgerlichen Rechte bezog. Das Zivilrecht war davon komplett ausgenommen. Und genau aus diesem Grund musste Selbert zunächst bei den drei anderen Frauen Überzeugungsarbeit leisten. Diese befürchteten, dass insbesondere aufgrund des geltenden Familienrechtes ein Gesetzes-Chaos entstehen würde. Und in der Tat stand im Bürgerlichen Gesetzbuch eine Vielzahl von Bestimmungen, die dem Gleichheitsgrundsatz widersprachen. „Zwar war eine vierjährige Übergangsfrist für die Anpassung an das nun geltende Verfassungsrecht vereinbart worden, doch die Umsetzung dauerte deutlich länger“, stellte Bundesverfassungsrichterin Yvonne Ott bei der Ausstellungseröffnung fest: Erst 1957 fiel das familienrechtlich verbriefte Letztentscheidungsrecht des Ehemannes in ehelichen und familiären Angelegenheiten. Das Ehe- und Scheidungsrecht wurde Mitte der 1970er Jahre geändert. 1980 trat das Gesetz über die Gleichbehandlung am Arbeitsplatz in Kraft, in den 1990er Jahren wurde das Namensrecht geändert, 1997 Vergewaltigung in der Ehe unter Strafe gestellt. 1994 wurde der Gleichberechtigungsartikel im Grundgesetz um den Satz „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin“ ergänzt.

Auch wenn nach wie vor eine Lücke zwischen dem geschriebenen Wort und den tatsächlichen Gegebenheiten klafft, so ist es doch den „Müttern des Grundgesetzes“ zu verdanken, dass Gleichstellung Verfassungsauftrag ist. Die Sozialdemokratinnen Selbert und Nadig, CDU-Frau Weber und Wessel von der Zentrumspartei bewiesen dabei Zusammenhalt über Parteigrenzen hinweg. „Dies zeigt uns, dass eine kleine Minderheit Wesentliches erreichen kann und sich weibliche Solidarität an Themen orientieren sollte“, meinte Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb bei der Vernissage. Sie war sich mit der Bundesverfassungsrichterin darüber einig, dass in Anbetracht keines einzigen paritätisch besetzten Parlaments, eines Frauenanteils in Führungspositionen von gerade einmal 29 Prozent bundesweit oder der Tatsache, dass Frauen für die gleiche Arbeit im Schnitt 21 Prozent weniger verdienen als Männer, noch viel Luft nach oben ist. Gleichzeitig würden Frauen um die Hälfte mehr Zeit als Männer für die familiäre Sorgearbeit aufwenden. Auch wenn die rechtliche Gleichstellung weitgehend erreicht sei: „Tatsächliche Gleichberechtigung muss auch den tatsächlichen Gegebenheiten gerecht werden“, meinte Ott. Dazu müssten Jahrhunderte alte Rollenbilder aufgegeben werden. „Die Frauenfrage ist somit auch eine Männerfrage“, stellte die Richterin am Bundesverfassungsgericht fest. *pbw*

EDITORIAL

Es lebe die Meinungsfreiheit

Liebe Leserinnen und Leser,
nichts ist ernster als die Fasnacht. Das hat sich am Ende einer langen Kampagne an aufgeregten Diskussionen über die Grenzen von Humor gezeigt. Als ob wir sonst keine Probleme hätten. Auslöser war ein unglücklicher Vergleich auf Kosten des dritten Geschlechts von Annegret Kramp-Karrenbauer beim Stockacher Narrengericht, der sich als Griff ins Klo entpuppte. Als Frau mit langjähriger Büttenerfahrung hat sie wohl nicht damit gerechnet, dass für eine designierte Kanzlerkandidatin besonders hohe moralische Maßstäbe gelten. In Ausübung ihres Amtes hätte ich diese Political Correctness erwartet, aber in einem Saal voll heiterer Narren darf man nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen. AKK befindet sich mit dem Tritt ins Fettnäpfchen in guter Gesellschaft, denkt man an Peer Steinbrücks „Raubritter“, Guido Westerwelles „spätrömische Dekadenz“ oder Robert Habecks Tweet über Thüringen – ohne Bütt.

Über das Niveau kann man streiten; es lässt genügend Luft nach oben. Wenn aber Diskussionen über Kostümierung von Kindern und Grenzen der Satire bei Motivwagen der Straßenfasnacht geführt werden, steht die Meinungsfreiheit auf dem Spiel. Bereits unter Napoleons Besatzung haben die Mainzer die fünfte Jahreszeit genutzt, um straffrei über ihre Obrigkeiten zu spotten. Und was für Bürger gilt, muss auch Volksvertretern erlaubt sein. Gerade am Politischen Aschermittwoch, den der Bayerische Bauernbund 1919 begründete, wird die Tradition der Abrechnung mit anderen Parteien gepflegt. Für die Fastenzeit habe ich allerdings einen Wunsch: dass Mandatsträger sieben Wochen auf verbale Attacken gegen Kollegen und auf Aussagen bar jeder Vernunft verzichten, und dass Medien nicht über solche Entgleisungen berichten – trotz Wahlkampf.

Stefan Seitz

KOMPAKT

Großer Hallenflohmarkt

RHEINAU. Am Samstag, 23. März, veranstaltet der Tanzsportverein Mannheim-Rheinau von 12 bis 15 Uhr im Nachbarschaftshaus, Rheinauer Ring 101-103, einen Hallenflohmarkt. Über 50 Verkäufer freuen sich auf Besucher, die Dinge des täglichen Lebens zu günstigen Preisen suchen und erwerben möchten. Für Kaffee und Kuchen, heiße Wurst mit Brot oder Kartoffelsalat ist gesorgt. Der Erlös der Veranstaltung kommt der Jugend des Vereins zu Gute. Standvergabe und Infos bei Waltraud Templin, Telefon 0621 891198. *zg*

Infos unter www.tsv-mannheim-rheinau.de

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621 72 73 96-0, Fax 0621 72 73 96-15, E-Mail: info@sosmedien.de, www.sosmedien.de
Geschäftsleitung: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung: Heike Warlich-Zink (pbw), Andrea Sohn-Fritsch (and)
Freie Mitarbeit: Marion Schatz (mhs),
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (zg, pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D- sowie PR-Beiträge (pr) beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Copyright für Layoutbilder, soweit nicht anders angegeben: www.fotolia.de
Lektorat: Andreas Lenz
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigenberatung: Thomas Jentscheck
Auflage: 30.000
Erscheinungsweise: vierwöchentlich
Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/19 von Dezember 2018.
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim
Bürgerservice Feudenheim Hauptstraße 52
Shell-Tankstelle Patrick Kassner Wallstadter Straße 72-74
Wallstadt
Hofladen Bossert, Anja Baranek Mosbacher Straße 15
Bürgerservice Wallstadt Mosbacher Straße 17
Physio-Praxis Walz Mosbacher Straße 21
VR Bank Rhein-Neckar Mosbacher Straße 25
Neuostheim/Neuhermsheim
ThomasCarree Dürerstr. 32
VR Bank Rhein-Neckar Grünewaldstraße 10
Bürgerservice Neuhermsheim Gerd-Dehof-Platz 1
Schwetzingerstadt/ Oststadt
Edeka City Markt Mail Seckenheimer Straße 68

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter Stadtteil-Portal.de

Jugendtreff für die Schwetzingerstadt wird Realität

In Neuhermsheim macht sich eine Bürgerinitiative ebenfalls für einen festen Standort stark

SCHWETZINGERSTADT. 19 Jahre, nachdem die Grünen im Gemeinderat erstmals Mittel für einen Jugendtreff in der Schwetzingerstadt beantragt haben, wird nun damit begonnen. Der Bauzaun in der Wespinstraße 2a steht. Zunächst wird das alte Wespinstift abgerissen, dann beginnt der Neubau, mit dessen Fertigstellung Ende des Jahres gerechnet wird. Für die stellvertretende Fraktionsvorsitzende und im Stadtteil zuständige Grünen-Stadträtin Melis Sekmen ein Grund zur Freude. Das lange Dranbleiben über vier Wahlperioden habe sich gelohnt. „Auch wenn die Jugendlichen, die damals den Bedarf formuliert haben, wahrscheinlich selbst schon Kinder haben", meint sie. Auch Dr. Boris Weirauch, Vorsitzender des Bezirksbeirats Schwetzingerstadt/Oststadt, bezeichnet den Jugendtreff als einen wichtigen Meilenstein für die Stärkung des Stadtteils und als ein Beispiel dafür, wie wichtig es ist, dass Bezirks- und Stadträte sich parteiübergreifend gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern für Projekte in ihrem Stadtteil einsetzen. Der Gemeinderat hat für das Projekt knapp 1,1 Millionen Euro genehmigt. Die Verwaltung sieht mit der Realisierung des Jugendtreffs insbesondere das strategische Ziel der Bildungsgerechtigkeit in den Fokus gerückt. Da insbesondere Jugendliche aus benachteiligten Familien zur Kerngruppe der Besucher zählen würden, werde das Zusammenleben und die Integration junger Menschen im Stadtteil gefördert, indem außerschulisch und informell Angebote zu Themen wie sozialer Kompetenz, Medienkompetenz, Kultur und Sport vermittelt werden. Bei einem Projekttag Anfang Februar kamen auch die Jugendlichen selbst zu Wort und machten Vorschläge zu den Themen Raumgestaltung, Tagesstrukturen und Ausflugsideen. Gewünscht wird vor allem ein großer offener Bereich, der vielseitig nutzbar ist, beispielsweise mit einem Billardtisch und einem Kicker ausgestattet ist aber auch Platz zum entspannten Zusammensitzen oder für einen Filmabend bietent. Gemeinsames Kochen war ein häufig gewünschtes Angebot. Auch außerhalb des regulären Betriebs wünschten sich die Jugendlichen Aktivitäten wie Ausflüge, Reisen oder Tauschbörsen. Unterstützt wurden sie am Beteiligungstag vom Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! und Finckh Architekten. Nach Aussage der Architekten ist aufgrund der geringen Baumasse kein städtebaulich wirksamer Gebäudekörper möglich. Daher folge das neue eingeschossige Gebäude der Idee, sich mit dem Grün der Umgebung zu verbinden. Gegliedert wird das Ganze in drei massive, in Größe und Höhe unterschiedliche Gebäudekörper, die zueinander verschoben sind und drei Höfe bilden. Alle Bereiche sind barrierefrei zugänglich.

Was in der Schwetzingerstadt nun Realität wird, wünschen sich auch die Kinder und Jugendlichen in Neuhermsheim. Dort gibt es wie in Luzenberg und Wohlgelegen noch kein festes Angebot. „Wir Grüne haben schon vor über 20 Jahren den Anspruch formuliert, dass wir in jedem Stadtteil einen Jugendtreff brauchen", sagt deren kinder- und jugendpolitischer Sprecher Stadtrat Raymond Fojkar dazu. Auch in Zeiten von Digitalisierung und erhöhter Mobilität halte man wohnortnahe Anlaufstellen, in denen Jugendliche sich in einem geschützten Rahmen treffen können, für unerlässlich. „Wir bleiben dran", verspricht er. Das will man auch in Neuhermsheim selbst tun. Die jungen Menschen im Stadtteil rührten zuletzt beim Neujahrsempfang in eigener Sache die Werbetrommel. Kurz danach gründeten einige engagierte Mütter die „Bürgerinitiative Jugendtreff Neuhermsheim", verbunden mit einer Online-Petition, denn die Projektmittel für die im Januar 2018 gestartete Mobile Offene Jugendarbeit in Trägerschaft des Internationalen Bundes laufen Ende des Jahres aus. Aktuell gibt es dienstags den für alle offenen Treff von 15 bis 18 Uhr in der Thomasgemeinde. Mittwochs findet an der Johann-Peter-Hebel-Schule von 14.30 bis 17 Uhr eine AG für die Viertklässler der Schule statt. „Dies ist ein schöner Anfang, aber wollen wir uns auf Dauer damit zufrieden geben?" fragen die BI-Aktiven auf ihrer Homepage www.jugendtreff-nhm.de und werben zugleich um Mitstreiter für einen langfristig festen Standort, an dem die Jugendarbeit ein Zuhause finden kann.

red/pbw

Modell des neuen Jugendtreffs in der Wespinstraße 2 a. Copyright: Architekten Finkch BDA, Stuttgart

So sah es bisher aus. Der Bauzaun steht und die Arbeiten können ausgeführt werden. Foto: Warlich-Zink

Machbarkeitsstudie für Umfahrung oder Untertunnelung möglich

Laut Löbel sind nun Stadt und Region am Zug / Endgültige Entscheidung trifft der Bund

MANNHEIM. Wie der Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel mitteilt, hat ihn das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur schriftlich darüber informiert, dass eine Machbarkeitsstudie für eine Umfahrung Mannheims oder eine Tunnellösung im Zuge der nun anstehenden Trassen- und Kostenplausibilisierung möglich wäre. In einem Schreiben vom Dezember 2018 hatte Löbel im Anschluss an eine von ihm initiierte Bürgerinformationsveranstaltung mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Steffen Bilger eben diese Machbarkeitsstudie mit Blick auf die Ertüchtigung der östlichen Riedbahn sowie die Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim gefordert. Die nun getroffene Aussage des Bundesverkehrsministeriums bewertet Löbel als eine wichtige Nachricht für Mannheim. Natürlich stünden alle Investitionen bei solchen Infrastrukturmaßnahmen immer unter dem Vorbehalt der Wirtschaftlichkeit. Über die Frage, ob der Bund tatsächlich mehr Geld als gesetzlich vorgesehen ausgeben will, könne nur der Deutsche Bundestag entscheiden. „Für die fachliche Prüfung hingegen, wie eine Streckenführung an Mannheim vorbei oder unter Mannheim hindurch aussehen könnte, dafür sind die Aufgabenträger, der Bund und die Bahn, zuständig", erläutert Löbel. Wenn die Stadt nun klar gegenüber dem Ministerium den Wunsch äußere, diese Alternativen geprüft haben zu wollen, werde der Bund eine solche Machbarkeitsstudie vornehmen. „Das ist wichtig für alle weiteren Planungen", so Löbel. Doch bisher sei beim Bund noch immer im Hinterkopf verankert, dass die Mannheimer wünschten, dass jeder Zug über den Hauptbahnhof rolle – egal ob ICE oder Güterzug. Diesen Wunsch müsse die Stadtspitze dahingehend präzisieren, dass jeder ICE, der bisher Mannheim ansteuert, auch in Zukunft am Hauptbahnhof hält. Hingegen sollten Güterzüge, die nicht den Rangierbahnhof Mannheim zum Ziel hätten, an Mannheim vorbeifahren. Ob Ähnliches auch für zusätzliche Personenfernverkehre, die bisher aus Kapazitätsgründen Mannheim nicht anfahren könnten, gelten solle, müsse die Stadtspitze entscheiden. „Um eine Machbarkeitsstudie des Bundes auf den Weg zu bringen, muss nun die Stadt gemeinsam mit der Region das richtige Signal nach Berlin auf den Weg bringen", fasst Löbel abschließend zusammen.

pm/pbw

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Wellnessbereich bei Pfitzenmeier nimmt Gestalt an – Saunabereich lässt keine Wünsche offen

NEUOSTHEIM. Die Bauarbeiten am Pfitzenmeier Premium Plus Resort am Flugplatz Neuostheim schreiten voran. Nachdem im letzten Monat das große Wellnessbecken eingebaut wurde, geht es nun mit dem gemischten Wellnessbereich weiter. Mit einer Holztragekonstruktion wurde dieser Komplex vor wenigen Tagen auf die bestehende Gebäudekonstruktion aufgesetzt, so dass nun die Aufteilung der einzelnen Bereiche feststeht und auch sichtbar ist. Auf mehr als 560 Quadratmetern Gesamtfläche finden sich ein Wellnessbecken, ein Fußbecken sowie ein Eisbrunnen. In gleich mehreren Saunen können sich die Kunden erholen und den Stress der Woche loswerden. Egal, ob Kräutersauna, Infrarotsauna, Dampfbad, Salzsauna: Es findet sich für jeden Anspruch die passende Schwitzkammer. Auch im Außenbereich wird es eine Sauna geben, dazu ein Wasserbecken auf der riesigen Dachterrasse. Mit Schwallbrause, Raindance-Dusche oder Kneipp-Schlauch werden die Lebensgeister wieder erweckt, bevor es in den großen Ruheraum zum Relaxen geht.

Auf dem Parkplatz direkt neben der Baustelle befindet sich ein Info-Pavillon. Dort können sich Interessenten über das neue Angebot von Pfitzenmeier informieren und sich schon jetzt die günstigen Einstiegskonditionen sichern.

and

Die Bauarbeiten für das Pfitzenmeier Premium Plus Resort am Flugplatz Neuostheim schreiten mit Hochdruck voran. Anfang März wurde der gemischte Wellnessbereich in Holztragkonstruktion auf das bestehenden Gebäude gesetzt. Fotos: Pfitzenmeier

Beier
grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
✆ 0621/77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 16.00 Uhr

MfM Mittelstand für Mannheim e.V. im Gemeinderat
Die bürgerliche Mitte – Liberal, bodenständig unabhängig
TELEFON-SPRECHSTUNDE
am Montag, den 18. März 2019 von 18 bis 19 Uhr
Telefon 293 - 80 51
Die Stadträte Helmut Lambert & Wolfgang Taubert kümmern sich um Ihre Anliegen.

SchimmelFuchs
einfach schlau saniert
Unser Leistungsspektrum:
• Kellerabdichtung
• Fassadenimprägnierung
• Wärmedämmung
• Schimmelbeseitigung
25 Jahre
Kostenlose Hotline
0800-6 28 73 76
schimmelfuchs.de
handwerkerimhaus.de
ROLAND PALZ Maurermeister

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
Beratung Kompetenz Hilfe Mietvertrag Betriebskosten Schufa Miete Modernisierung
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 06 21 - 12 73 70
www.hug-mannheim.de

DER TOYOTA TURBO KRACHER
TOYOTA NICHTS IST UNMÖGLICH
TOYOTA C-HR TURBO
Mehr Style. Mehr Sicherheit. Mehr Fahrspaß.
+ TOYOTA SAFETY SENSE MIT VERKEHRSSCHILDERKENNUNG
+ 17" LEICHTMETALLFELGEN
+ KLIMAAUTOMATIK, 2 ZONEN
AKTIONSPREIS NUR 19.990 €
SIE SPAREN JETZT 5.400 €*
Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Flow 1,2-l-Turbo, 5-Türer, 85 kW (116 PS), 6-Gang Schaltgetriebe 4x2, innerorts/außerorts/kombiniert 7,4/5,1/6,0 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 136 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.
*Ersparnis gegenüber unserem bisherigen Hauspreis für den Toyota C-HR 1,2l Turbo Flow 4 x 2 ohne Sonderausstattung von 25.390 €.
Emil Frey Toyota Zentrum
AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland
Graudenzer Linie 99
68307 Mannheim
Tel. 0621/39152-500
www.toyota-zentrum.de

150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
- Reparaturen rund ums Fenster
- Neue Fenster und Türen
- Haustüren
- Glastüren

Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen"
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar
Für den Guten Zweck

Zum Jubiläumskonzert wurden liebe Gäste eingeladen

Rainbow Gospel and Soul Connection besteht seit 25 Jahren

FEUDENHEIM. Zwei hervorragende Gospel-Chöre trafen sich zu einem gemeinsamen Konzert in der Feudenheimer Johanneskirche. Der eine – The Rainbow Gospel and Soul Connection – hatte hier ein Heimspiel. Der andere kam aus Swisttal bei Bonn, nennt sich Joy'n'Glory und ist mit dem Feudenheimer Chor befreundet. Was die beiden Klangkörper hier auf die Bühne brachten, war moderner Gospelgesang auf sehr hohem Niveau.

Dass das Konzert tatsächlich in der Johanneskirche stattfinden konnte, die ja gerade renoviert wird, ist dem Zufall zu verdanken. „Wir sind mit unserem Termin in die Lücke zwischen zwei Baumaßnahmen gerutscht", erklärte Chorleiter Joe Völker die Tatsache, dass der Altarraum mit einem Baugerüst zugestellt war. Aber es war sein Wunsch, das Konzert im Basislager und Wohnzimmer des Chores stattfinden zu lassen – der Johanneskirche, die mit ihrer Holzverkleidung eine sehr gute Akustik hat.

Gospelgesang kommt über den nordamerikanischen Umweg eigentlich aus Afrika.

Mit rund 70 Sängerinnen und Sängern sangen die beiden Chöre zur Ehre Gottes ein mitreißendes Gospelkonzert. Foto: Sohn-Fritsch

Und so war es auch kein Wunder, dass dem Publikum immer wieder Afrika begegnete, beim ersten Stück sogar schon im Titel. Mit Regentropfen, Sturzregen, Blitz und Donner eröffnete die Rainbow Gospel and Soul Connection das Konzert – „Body Percussion", die vor dem Stück „Africa" von Toto ein Gewitter simulierte. Ein bisschen Reggae von Bob Marley (One love, one heart), ein bisschen Michael Jackson (We are the World) und ein bisschen Sister Act mischten sich unter das Programm moderner Gospelsongs. Dabei konnte der Chor zeigen, dass seine Sänger und Sängerinnen fast alle Solisten-Qualitäten besitzen. Der Feudenheimer Chor feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Und was macht man, wenn man Geburtstag feiert? Man lädt sich liebe Gäste ein. Diese kamen aus Swisttal, nennen sich Joy'n'Glory und werden von Monica Schmitt-Henseler geleitet. Die beiden Chöre sangen gemeinsam das afrikanische Stück „Mama Lié", das mit seinem fröhlichen Temperament begeisterte. Dann übergab Joe Völker den virtuellen Taktstock an Monica Schmitt-Henseler, die mit ihrem Chor den zweiten Programmteil bestritt. Auch die Swisttaler sind ein hervorragender Chor mit vielen Solisten, die das Publikum zum Mitklatschen und Mitsingen brachten. Nur das mit dem Tanzen, das sich auch Joe Völker gewünscht hatte, wollte nicht so recht klappen. Aber der Funke sprang dennoch über – das Publikum war von beiden Chören richtig begeistert. Joe Völker bedankte sich im Namen des Chores bei Helmut Linde, der im Publikum saß und der den Chor von Anfang an unterstützt.

Dass die beiden Chöre gemeinsam auftreten, war ein lange geplantes Projekt. Der erste Teil, nämlich der Besuch der Feudenheimer in Swisttal, fand eine Woche vor dem Feudenheimer Konzert statt. Der Erfolg des Abends sprach dafür, dass es nicht der letzte gemeinsame Auftritt war. *and*

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.

„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich"
Christopher Probst

Unsere Leistung auf einen Blick:

Bereich Heiztechnik:
- Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
- Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
- Brennwerttechnik Öl und Gas
- Fernwärme
- Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
- Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
- Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas

Bereich Sanitär
- Planung und Komplettausführung neuer Bäder
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
- Wartung und Instandsetzung
- Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
- Gefährdungsanalysen Legionellen
- Notdienst

DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

Hart erkämpft und viel zu selten genutzt

Der lange Weg zum Frauenwahlrecht in Deutschland

Wenn am 12. November 1918 in der Weimarer Republik der Rat der Volksbeauftragten das Frauenwahlrecht nicht beschlossen hätte, dann würden am 26. Mai 2019 in ganz Deutschland Frauen weder ihre Stimmen für die Kommunal- noch die Europawahl abgeben. Und ohne aktives und passives Frauenwahlrecht säße auch keine Frau in irgendeinem deutschen Parlament. Dieses Recht auf politische Mitwirkung haben sich Frauen hart und mit Beharrlichkeit erkämpft. Schon 1850, als ihnen die Mitgliedschaft in politischen Vereinen in den meisten der 36 souveränen deutschen Einzelstaaten ausdrücklich verboten ist und sie vom Versammlungsrecht ausgeschlossen sind, schließen sie sich in Gruppen und Vereinen zusammen, um gemeinsam das Recht auf Bildung und Erwerbsarbeit ebenso einzufordern wie die Teilnahme am politischen Leben.

Selbstverständlichkeit eingefordert

Es ist als ein herber Rückschlag für diese erste, noch zarte Frauenbewegung zu werten, als 1870 – ein knappes Jahr vor der Reichsgründung – das Preußische Vereinsgesetz in Kraft tritt, wonach Vereine, die politische Themen zum Gegenstand haben, „keine Frauenspersonen, Schüler und Lehrlinge" als Mitglieder aufnehmen dürfen. Den Mund verbieten lassen sich Frauen wie Hedwig Dohm dennoch nicht. Die Schriftstellerin fordert 1873 unmissverständlich das Frauenwahlrecht und zugleich an ihre Geschlechtsgenossinnen gewandt, sich dafür einzusetzen. 1888 gründet Minna Cauer ungeachtet aller Verbote und Einschränkungen in Berlin den Verein „Frauenwohl". Die Pädagogin fordert offen politische Rechte für die Frauen ein. 1891 nimmt die SPD auf dem Erfurter

Erst knapp 60 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts durften Frauen ohne Einverständnis des Ehemanns einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Foto: Warlich-Zink

Parteitag die Forderung nach dem Frauenstimmrecht als erste und einzige Partei in ihr Programm auf. Frauenrechtlerinnen wie Hedwig Dohm, Minna Cauer, Anita Augspurg, Lida Gustava Heinemann oder Marie Stritt bleiben jedoch auch selbst am Ball, wenngleich es Unterschiede gibt: Während es den bürgerlichen Frauenrechtlerinnen in erster Linie um gesellschaftliche Teilhabe bei Bildung und Berufstätigkeit geht und sie das Stimmrecht, wenn überhaupt, als Fernziel betrachten, kämpfen die proletarischen Aktivistinnen um Clara Zetkin um gleiche politische Rechte. Ein Thema, das längst nicht mehr auf Deutschland begrenzt ist, wie 1904 beim Internationalen Frauenkongress in Berlin, ausgerichtet vom Bund Deutscher Frauenvereine, dem bürgerlichen Lager, deutlich wird. 1911 findet der erste Internationale Frauentag sozialistischer Frauen statt. Zu diesem Zeitpunkt besitzen in Neuseeland Frauen bereits seit 1893 das aktive und passive Wahlrecht. In Europa ist Finnland das erste europäische Land, das 1906 das Frauenstimmrecht einführt. In der Schweiz soll dies bis 1971, in Liechtenstein bis 1984 dauern.

Im Oktober 1918 fordern 58 deutsche Frauenorganisationen in einem gemeinsamen Schreiben Reichskanzler Max von Baden auf, das Frauenwahlrecht einzuführen. Dann geht alles ziemlich schnell: Am 9. November 1918 ruft Philipp Scheidemann die Republik aus. Die Monarchie ist endgültig gescheitert, und nur wenige Tage später wird das neue Regierungsprogramm vorgestellt, das eine große Wahlrechtsreform beinhaltet. Dieser 12. November 1918 gilt als die Geburtsstunde des Frauenwahlrechts in Deutschland, wenngleich erst am 30. November 1918 das aktive und passive Wahlrecht für alle Bürgerinnen und Bürger in der Verordnung über die Wahl zur verfassungsgebenden deutschen Nationalversammlung verbindlich verankert wird. Diese findet am 19. Januar 1919 – also vor einhundert Jahren – statt, und erstmals nehmen Frauen daran als Wählerinnen und zu Wählende teil. Über 80 Prozent der wahlberechtigten Frauen geben ihre Stimme ab. 300 Frauen kandidieren. Von den insgesamt 423 gewählten Abgeordneten sind 37 Frauen. Das entspricht einem Anteil von 8,75 Prozent. Als erste Frau spricht die Sozialdemokratin Marie Juchacz vor einem demokratisch gewählten deutschen Parlament und wendet sich mit folgenden Worten an die Nationalversammlung: „Ich möchte hier feststellen …, dass wir deutschen Frauen dieser Regierung nicht etwa in dem althergebrachten Sinne Dank schuldig sind. Was diese Regierung getan hat, das war eine Selbstverständlichkeit: Sie hat den Frauen gegeben, was ihnen bis dahin zu Unrecht vorenthalten worden ist."

Unter den Nationalsozialisten wurde das passive Wahlrecht für Frauen abgeschafft. Diese wurden systematisch von politischen Funktionen und Ämtern ausgeschlossen, um sie auf ihre Rolle als Ehefrau und Mutter am heimischen Herd zu reduzieren. Erst das Grundgesetz vom Mai 1949 gestand den Frauen wieder vollwertige politische Rechte in Deutschland zu.

Wie nutzen Frauen ihr Wahlrecht heute?

Basierend auf einer Statistik der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin (EAF), liegt der Frauenanteil im Bundestag derzeit bei 36,5 Prozent. In den Länderparlamenten sieht es im Durchschnitt betrachtet ähnlich aus. Mit circa 25 Prozent bildet Baden-Württemberg das Schlusslicht, obwohl Frauen 52 Prozent der Bevölkerung ausmachen. Auf kommunaler Ebene liegt der Anteil durchschnittlich bei 25 Prozent und nur jedes zehnte Rathaus in Deutschland wird von einer Frau geführt.

Bei der Europawahl 2014 gaben fast so viele Frauen (48,9 Prozent) wie Männer (49,5 Prozent) ihre Stimme ab, obwohl mehr Frauen wahlberechtigt waren. In Baden-Württemberg lag die Wahlbeteiligung der Frauen bei der Landtagswahl 2016 in fast allen Altersgruppen unter der der Männer. Lediglich bei den 40- bis 44-Jährigen (+0,4 Prozent) und den 45- bis 49-Jährigen (+0,1 Prozent) entschieden sich etwas mehr Frauen als Männer für eine Teilnahme an der Wahl (Quellen: Bundeszentrale für politische Bildung, EAF, Helene Weber Kolleg). *pbw*

Flugblatt mit der Forderung nach dem Frauenstimmrecht, das zum Frauentag im Jahr 1914 verteilt wurde. Quelle: AdsD / Friedrich-Ebert-Stiftung

Für die Betreuung unseres Kundenstammes und die Akquise von Neukunden im Mannheimer Norden suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

MEDIENBERATER (M/W/D)

Sie sind mit der Region verbunden, schätzen den Kontakt mit Menschen und haben kreative Ideen? Dann bieten wir Ihnen eine ansprechende und abwechslungsreiche Aufgabe.

Motivation, Ausdauer sowie ein sicheres und gepflegtes Auftreten setzen wir ebenso voraus wie selbständiges Arbeiten und den Umgang mit EDV. Es erwarten Sie gute Verdienstmöglichkeiten bei freier Zeiteinteilung. Wir bieten eine umfassende Einarbeitung, gerne als Möglichkeit zum Wiedereinstieg ins Berufsleben.

Als Verlag und Werbeagentur sind wir seit 30 Jahren in der Metropolregion Rhein-Neckar tätig und betreuen mehrere bestens eingeführte Verlagsobjekte. Unsere vier kostenlosen Stadtteilzeitungen erreichen monatlich über 100.000 Haushalte und werden durch tagesaktuelle News auf Stadtteil-Portal.de ergänzt.

Wenn Sie Teil unseres motivierten Teams werden möchten, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim

Fon 0621-72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Schmid · Otreba · Seitz Medien
Verlag • Werbeagentur • Internet

Ein Meister verschiedener Stilrichtungen und Maltechniken

Ausstellung mit Werken von Carolus Vocke in der Epiphaniaskirche

FEUDENHEIM. Die großen, freien Flächen in der Kulturkirche Epiphanias dienen wieder einmal als Ausstellungsfläche für Gemälde. Der Verein für Ortsgeschichte eröffnete den zweiten Teil der Ausstellung mit Werken von Carolus Vocke. Über einhundert Exponate mit sakralen und weltlichen Bildern wurden aufgehängt, viele schlummern auch noch in den Archiven des Vereins. Prof. Alois Putzer führte im Anschluss an den Gottesdienst durch die Ausstellung und erklärte die verschiedenen Schaffensphasen von Carolus Vocke, der seit Mitte der fünfziger Jahre bis zu seinem Tod 1979 in Feudenheim wohnte. Die sakralen Werke sind meist Teile von Wand- oder Deckenmalereien in Kirchen und Kapellen und konnten daher nicht im Original in der Epiphanias-Kirche aufgehängt werden. Mit großem Aufwand waren sie fotografiert und am Computer bearbeitet worden, damit die Feudenheimer Besucher auch einen richtigen Eindruck bekamen. Diese Bilder zeichneten sich dadurch aus, dass die gemalten Personen sehr harte, ausgemergelte Gesichtszüge trugen, gezeichnet

Prof. Alois Putzer führt die Gäste durch die Ausstellung mit Werken von Carolus Vocke. Foto: Sohn-Fritsch

von Not und Elend. Vocke hatte die Erlebnisse des gerade zu Ende gegangenen Krieges verarbeitet. Es war eine Zeit, in der man nicht viel Material und nur wenige Farben zur Verfügung hatte, und so entstand eines der Bilder auf zusammengenagelten Brettern alter Munitionskisten. „Da diese Bilder voller Symbolik sind und eine ausführliche Erläuterung benötigen, werden wir darauf in verschiedenen Kurzvorträgen im Rahmen der Führungen in den nächsten Wochen eingehen", führte Alois Putzer aus.

Ein ganz besonderes Werk Vockes ist im Original in Feudenheim zu sehen, aber vermutlich nicht mehr lange. Es ist ein sogenanntes Sgraffito, das die Außenwand des Bonhoeffer-Hauses ziert. Derzeit ist allerdings nur noch eine Farbfassung zu sehen, da die einzelnen Gipsschichten des Sgraffitos im Laufe der Jahre abgebröckelt sind. Damit die Ausstellungsbesucher sehen können, wie ein Sgraffito aufgebaut ist, hat Achim Bauer, Mitglied des Vereins für Ortsgeschichte, das Feudenheimer Wappen in Sgraffito-Technik eigens für diese Ausstellung angefertigt.

Im Laufe seiner langen Schaffenszeit hat Carolus Vocke auch viele Porträts, Landschaften und Stillleben gemalt. Die Ausstellung zeigte beispielsweise ein Porträt des Generalbundesanwalts Siegfried Buback, der von Terroristen der RAF ermordet wurde. Auch Freunde und Bekannte wurden von Carolus Vocke porträtiert. Daneben hängen Johann Wolfgang Goethe und Albert Schweitzer, beide in einer anderen Maltechnik gefertigt. Dass Vocke sehr viele unterschiedliche Techniken und Stilrichtungen beherrschte, konnte man vor allem bei den Landschaftsbildern sehen. Da gab es ein Bild mit einem Haus am Deich, das in zwei völlig unterschiedlichen Malstilen angefertigt worden war. Und fast nebenan hing eine Ansicht des Rheinauer Kraftwerks in Aquarelltechnik. Drei Blumenstillleben komplettierten die umfassende Übersicht über das Schaffen von Carolus Vocke. Prof. Alois Putzer wünschte sich, „dass Carolus Vocke als vielseitiger Künstler in Erinnerung bleiben wird."

and

„Kein Projekt, sondern ein Prozess"

Eastsite soll 2019 Parkhaus mit 350 Stellplätzen erhalten

Richtfest war 2018, in diesem Jahr wird Eastsite X bezugsfertig gemacht. Foto. Warlich-Zink

NEUOSTHEIM. Mit „Eastsite X" wurde zum Jahresende Richtfest für das zwölfte Gebäude im Büropark gefeiert. Es markiert zugleich den Schlussstein am nördlichen Konrad-Zuse-Ring, doch längst noch nicht das Ende der Bautätigkeit. „Dass es einmal so groß wird, hatten wir ursprünglich gar nicht vor", erklärte Peter Gaul, geschäftsführender Gesellschafter der Mannheimer B.A.U. GmbH & Co. KG. Das Ganze habe sich vielmehr entwickelt, und so sei der Büropark Eastsite kein Projekt, sondern ein Prozess, der vor zehn Jahren begonnen habe.

Dieser Prozess ist nach wie vor in vollem Gang. So wird Eastsite X im Jahr 2019 an die Mieter übergeben werden: an die Steuerfachschule Endriss GmbH & Co. KG, den Personaldienstleister Amadeus FiRe AG und als Ankermieter die REDCOM Medizincontrolling GmbH. Künftig werden die Bürogebäude auch nicht mehr „durchgezählt", sondern es werden Namen vergeben wie „Patio", „Cicero" und „Nero". Eastsite Patio, die bisher größte Immobilie im Büropark, soll ebenfalls noch in diesem Jahr fertiggestellt werden. Richtfest ist im Frühjahr geplant. Gaul kündigte für 2019 auch den Bau des Parkhauses mit 350 Stellplätzen an.

In den letzten zehn Jahren seit Baubeginn habe die B.A.U. als Familienunternehmen im Eastsite Büropark 50.000 Quadratmeter Geschossfläche gebaut, vermietet und verkauft. „Der Anteil der Büroflächen liegt dabei über 90 Prozent", sagte Gaul. Das sei ihm wichtig, zu betonen, da vergleichbare Immobilien lediglich 80 bis 85 Prozent aufwiesen. Auch die Eastsite X bietet diesen hohen Flächenanteil. Das Gebäude hat eine Grundfläche von 470 Quadratmetern und kommt ohne tragende Innenwände aus. Die Lasten liegen ausschließlich auf den Fassaden, den Wänden des Treppenhauses und einem einzigen, unsichtbar integrierten Stützpfeiler, was für die so entstandenen 2.300 Quadratmeter Bürofläche eine nahezu beliebige Raumaufteilung erlaubt. Die drei künftigen Mieter werden darin 110 Arbeitsplätze sowie 50 Plätze in Schulungsräumen einrichten. Zwar sei aufgrund des nur 1.770 Quadratmeter großen Grundstücks keine Geothermie möglich gewesen. „Doch Eastsite X erreicht wie Eastsite XI und XII den Energiestandard KfW-Effizienhaus 55", erklärte Gaul beim gut besuchten Richtfest. Zugleich nutzte er die Gelegenheit für den Hinweis, dass bislang noch kein Unternehmen aus der Eastsite ausgezogen sei. Innerhalb des Büroparks umgezogen allerdings schon, weil der eine oder andere Mieter laut Gaul einen größeren oder sich verändernden Flächenbedarf hatte.

pbw

15.000 Euro für Freezone

MANNHEIM. Mitarbeiter der VR Bank Rhein-Neckar besuchten Freezone in J 7, um den Leitern der Anlaufstelle für Straßenkids, Andrea Schulz und Markus Unterländer, die Summe von 15.000 Euro persönlich zu überreichen. Diese ist das Ergebnis des 14. Benefiz-Weihnachtsmarktes im Volksbank-Haus in der Augustaanlage, der jährlich in Eigenregie von den Mitarbeitenden der Genossenschaftsbank ausgerichtet wird.

Stephan Meier, Sabine Ewald, Markus Unterländer, Melanie Scherr und Andrea Schulz (von links). Foto: zg/VR Bank Rhein-Neckar

Dadurch konnten mittlerweile über 205.000 Euro an gemeinnützige Vereine und Organisationen überreicht werden.

Bei der Übergabe des symbolischen Spendenschecks durch das Weihnachtsmarktteam der VR Bank bedankte sich Andrea Schulz bei Sabine Ewald, Stephan Meier und Melanie Scherr mit den Worten: „Wir sind Ihnen sehr dankbar für diese überaus großzügige Spende für unsere Straßenkids. Damit können wir viele junge Menschen unterstützen und fördern." Das Weihnachtsmarktteam der VR Bank Rhein-Neckar hatte sich nach eigenen Angaben bewusst für Freezone entschieden, weil dort jungen Menschen direkt und unbürokratisch geholfen wird.

red/pbw

TALK IM VERLAG

Der Wahlkampf verspricht heiß zu werden

Talk im Verlag mit den Spitzenkandidaten für den Mannheimer Gemeinderat 2019

Melis Sekmen (25)

ist Spitzenkandidatin der Grünen. Die Studentin der Wirtschaftswissenschaften wurde 2014 erstmals in den Gemeinderat gewählt und ist stellvertretende Fraktionsvorsitzende.

Claudius Kranz (44)

kandidiert als Fraktionsvorsitzender der CDU auf Platz eins. Der Rechtsanwalt und geschäftsführende Partner der Mannheimer Kanzlei Dr. Bergdolt & Kollegen ist seit 2009 Mitglied des Gemeinderats.

Ralf Eisenhauer (50)

tritt für die SPD als Fraktionsvorsitzender an erster Stelle an. Der studierte Diplom-Geologe arbeitet als Fachbauleiter Altlasten bei der GBG Mannheim und gehört dem Gemeinderat seit 2004 an.

Prof. Dr. Achim Weizel (78)

führt die Freien Wähler – Mannheimer Liste als Fraktionsvorsitzender ins Rennen. Der ehemalige Chefarzt des Diakonissenkrankenhauses schaffte 2004 den Sprung in den Gemeinderat.

Der Moderator

Tobias Becker, Jahrgang 1987, hat viele Jahre in Mannheim gelebt. Nach seinem Studium schloss er ein Volontariat bei Radio Regenbogen ab und sammelte anschließend in allen Medienbereichen (Print, Hörfunk, Online und TV) Erfahrung. Mit Tobias Becker Media hat er sich in den Bereichen Journalismus, Social Media und PR selbständig gemacht.
(Kontakt: www.tobias-becker-media.de)

MANNHEIM. Kontrovers kommunalpolitisch: Der Wahlkampf zum Mannheimer Gemeinderat verspricht spannend zu werden. Das zeigte sich jetzt beim „Talk im Verlag“, einem Format, das der Verlag Schmid Otreba Seitz Medien bereits seit zehn Jahren in seinen Räumen veranstaltet, wie Geschäftsführer Dr. Stefan Seitz eingangs verriet. Eingeladen in diesem Jahr waren die Spitzenkandidaten der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen: Claudius Kranz (CDU), Ralf Eisenhauer (SPD), Melis Sekmen (Grüne) und Prof. Dr. Achim Weizel (Freie Wähler/ML). Unter der Moderation von Tobias Becker (Tobias Becker Media) kristallisierten sich schnell kontroverse Standpunkte zu den politischen Zielen für Mannheim und zum Thema Politikverdrossenheit heraus. In einer lebhaften Diskussion wurden Grenzen abgesteckt.

Zuerst waren allerdings die allgemeinen, politischen Ziele gefragt. „Klimaschutz, Mobilität und soziale Gerechtigkeit. Wir wollen nicht jede Lücke, die es in der Stadt gibt, zubauen“, so Melis Sekmen. Die Verkehrswende sei praktizierter Umweltschutz. „Wir wollen den ÖPNV ausweiten, günstiger und langfristig kostenlos machen und das Radwegenetz ausbauen“.

Achim Weizel sagte: „Wir beschäftigen uns akut mit Problemen, die auf der Hand liegen. Zum Beispiel die Rheindammsanierung und der Grünhof.“ Daneben seien „Dauerbrenner“ Themen wie die Infrastruktur, neben Wegen auch die Schulen, die „nicht in dem Zustand sind, in dem sie sein könnten.“ Hier müsse nachgearbeitet werden. Zudem wehre sich die ML dagegen, „dass ein Teil der Investitionen in einen Schattenhaushalt ausgelagert“ werde. Das verfälsche den Blick für den Bürger.

Dass Mannheim eine lebens- und liebenswerte Stadt bleibe und zum Teil auch werde – dazu gehöre auch das Thema Naherholung, so Claudius Kranz. Dazu zähle der Käfertaler Wald ebenso wie der Waldpark, aber auch die Freibäder. „Politische Grundüberzeugung“ dabei: Das könne man sich aber nur leisten, wenn die wirtschaftlichen Grundvoraussetzungen erfüllt seien. „Politik schafft hierfür die Rahmenbedingungen“, ist seine Motivation, wieder in den Gemeinderat gewählt zu werden. Seine Forderung: ein Sonderprogramm zur Förderung von Familien und Kindern.

Ralf Eisenhauer betonte: „Zentrales Thema für einen Mannheimer und die Mannheimer SPD ist das Thema Gerechtigkeit als Leitmotiv auch bei den ganz alltäglichen Entscheidungen“. Soziale Gerechtigkeit, und das generationenübergreifend. Beim Thema Verantwortung die erste Kontroverse: Neben der Kritik müsse man mit der eigenen Agenda auf die anderen Fraktionen zugehen, um einen positiven Beschluss zu fassen. „Das geht auch in Richtung Freie Wähler“. Es ende ja hier immer damit, dass man Beschlüsse und letztendlich auch den Haushalt ablehne. Damit bewege sich aber überhaupt nichts, so Eisenhauer.

Die Mannheimer Liste verweigere sich nicht ohne Grund. „Wenn wir argumentieren, tun wir das aufgrund von Tatsachen. Wenn wir nicht zustimmen, haben wir uns das lange überlegt und halten unsere Linie auch durch“, hielt Weizel dagegen. Eisenhauer antwortete mit Blick auf das Eingangsstatement: „Der Begriff Schattenhaushalt unterstellt eine nicht lautere Haushaltsführung.“ Das heiße, andere arbeiteten nicht mit Tatsachen. „Sie schaffen es an keiner Stelle in der Abwägung, sich zu etwas positiv zu bekennen“.

Thema Politikverdrossenheit. Moderator Tobias Becker wollte wissen, wie dem entgegen gewirkt werden könne. „Man muss die Menschen mitnehmen, indem man sie informiert. Wenn wir öffentlich auftreten, muss auch alles auf den Tisch gelegt werden. Ich freue mich über jeden, der reinkommt (öffentliche Sitzungen der städtischen Gremien; Anm. d. Red.), und dann sitze ich wenn es sein muss auch bis nachts um halb zwölf“, so Weizel.

Ralf Eisenhauer betonte die SPD-Kampagne „Sei da dabei, sei Mannheim“, bei der die Genossen Haustürbesuche machten. Sehr offene und angenehme Gespräche kämen dabei zustande, „aber oft sehr weit weg von unseren Alltagsthemen“. Wichtig seien „enge und direkte Ansprache im Umfeld und über soziale Netzwerke. Die Bürgerschaft ist da draußen und erreichbar, aber wir haben nicht mehr die Kanäle, sie zu erreichen, denn wir reden eigentlich immer mit denselben.“

Melis Sekmen attestierte: „Politikverdrossenheit ist auch Ergebnis von politischem Handeln.“ Die sei auch ein Grund für den Rechtsruck in Europa und Mannheim. Der Verkehrsminister stelle zum Beispiel gerade geltendes Recht in Frage. Da brauche man sich am Ende nicht mehr zu wundern: „Warum glauben uns eigentlich die Leute nicht mehr?“ Beim Thema Radverkehr wurde die Grünen-Spitzenkandidatin angriffslustig: Bei vielen Anträgen der Grünen zum Thema Radverkehr hätte die CDU-Fraktion dagegen gestimmt. „Da habe ich Schwierigkeiten zu glauben, dass sich die CDU wirklich für Radwege einsetzen will“. Kranz erwiderte: „Völliger Quatsch. Wir haben als CDU das 21-Punkte-Programm mit abgestimmt. Nur bei allen Maßnahmen rund um die Bismarckstraße waren wir dagegen. Das ist keine grundsätzliche Ablehnung“.

„Mit den Leuten zu reden ist das A und O“, so Kranz zum Thema Politikverdrossenheit. Seit 2011 führe die CDU Haustürgespräche. Dabei gäbe es viel Interessantes; es sei aber „nicht für jeden was“. Die Diskussionen zeigten auch „ein gewisses Informationsdefizit“. Da müsse man sich auch als Kommune überlegen, „ob das Amtsblatt immer so spannend aufgemacht ist.“ Denn dies gehe in jeden Haushalt, und hier den Diskurs stärker nachzuzeichnen, statt es nur als „amtliche Mitteilungen und Verlautbarung des Rathauses“ zu behandeln, „würde vielleicht auch was bringen“, so Kranz.

Ein weiteres, kontrovers diskutiertes Thema beim Talk im Verlag war die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. „Welche Lösungen gibt es da von den einzelnen Parteien?“, fragte Moderator Tobias Becker. „Tatsache ist, dass in den letzten fünf Jahren die Zahl von 1500 Wohneinheiten gebaut werden konnte und das nicht von den Grünen unterstützt wurde“, so Eisenhauer an Melis Sekmen gewandt. Als Beispiel nannte er ein Baugebiet an der Neckarauer Rheingoldstraße. „In welchem Preissegment?“, wollte Sekmen wissen. Erstmal ginge es um die Schaffung von Wohnraum, so Eisenhauer. „Bezahlbaren Wohnraum“, beharrte Sekmen. „Natürlich kann ich nicht alles zubauen“, argumentierte der SPD-Mann. „Wenn ich mehr bezahlbare und ökologische Wohnungen will, dann muss ich auf einer vorgegebenen Fläche eher mehr als weniger bauen“. In einer Stadt Bebauung in besiedelten Bereichen abzulehnen, sei „ökologisch das Schwierigste“, so Eisenhauer. Den Ansatz, verpflichtend günstigen Wohnraum zu schaffen, Stichwort 30-Prozent-Quote, halte die SPD für angemessen.

„Wir wollen Stadtquartiere insgesamt ausgeglichen entwickeln“, machte Claudius Kranz die Position der CDU klar. „Nicht einzelne Objekte.“ Er sei neben dem Moll-Gymnasium groß geworden, erklärte er. Wer dieses Stadtquartier kenne wisse: „Da haben Sie alles.“ Vom sozialen Geschosswohnungsbau über Hochhäuser, Villen, normale Eigentumswohnungen, Reihenhäuser bis hin zu alleinstehenden Einfamilienhäusern. „Das komplette Programm, und genau so ist da auch die Bevölkerung aufgebaut. Ideal.“ Und es gebe in diesem Quartier überhaupt keinen sozialen Sprengstoff. „Deswegen sage ich: Wenn man ein Quartier entwickelt, muss das über das Quartier entwickelt werden, und nicht über den einzelnen Bau.“ Das sei die Hauptkritik an der festgelegten 30-Prozent-Quote. Bauen werde immer teurer, und wenn man als Stadt zusätzliche ökologische Standards festlege, verteure das das Bauen noch mehr.

„Die Institution, die für bezahlbaren Wohnraum sorgen sollte, ist die GBG“, so Achim Weizel mit Blick auf die städtische Wohnungsbaugesellschaft. Die habe aber bis zur Jahrtausendwende 900 Wohnungen abgerissen. Es gebe bezahlbaren Wohnraum, aber der sei mit vielen Auflagen verbunden; und darum müsste sich die GBG kümmern, so der ML-Fraktionsvorsitzende. Zudem gebe es zu wenig Baugrund. „Wenn es mehr gäbe, käme kein Mensch auf eine 30-Prozent-Quote.“ „Ich möchte eigentlich nicht, dass es in Mannheim Ghettos gibt“, machte die Grüne Melis Sekmen klar. Die Zukunft der Quartiere sei die soziale Durchmischung. Wenn man ein Quartier entwickle, müssten dem Bauherrn auch klare Vorgaben gemacht werden. „Ich muss nicht jede kleine Lücke zubauen; ich kann ja auch mal in die Höhe bauen. Wir müssen in Mannheim auch neue Bauweisen etablieren.“

Kontrovers kommunalpolitisch: Der Wahlkampf zum Gemeinderat 2019 verspricht heiß zu werden. Bis zum 26. Mai. Dann heißt es: Kreuze an den richtigen Stellen machen.

red/nco

Weitere Informationen zur Kommunalwahl werden in den kommenden Ausgaben dieser Zeitung sowie unter Stadtteil-Portal.de veröffentlicht.

Die Spitzenkandidaten der im Mannheimer Gemeinderat vertretenen Fraktionen lieferten sich unter der Moderation von Tobias Becker einen lebhaften Schlagabtausch. Fotos: Kranczoch

Nach dem Schuss ist Schluss

Mörderische Schwestern zu Gast bei der Wallstadter Kriminacht

Mörderische Schwestern zu Gast bei Kultur im Rathaus: Fünf Autorinnen lasen aus ihren Krimis.
Foto: Sohn-Fritsch

WALLSTADT. Die Wallstadter Kriminacht fand zum sechsten Mal statt, und wieder war der Trausaal im Rathaus voll besetzt. „Die Wallstadter kommen, egal wann“, freute sich Verleger Ulrich Wellhöfer über den Besucherandrang. „Frauen morden schöner“ ist der Titel des Buches mit 29 kurzen Krimis, alle von zarter Frauenhand verfasst und in Baden-Württemberg angesiedelt. Fünf Krimi-Autorinnen waren zu dieser Lesung gekommen, jede las aus ihrem Krimi. Und zwar genau so lange, bis ein Schuss durch den Trausaal hallte. Danach war Schluss. Auch wenn sich die Autorin gerade mitten in einem Satz befand.

Maribel Anibarro war die Erste, die an dem rot-schwarz dekorierten Tisch Platz nahm. Ihre Geschichte wurde aus der Perspektive eines Messers erzählt, das sich in der Handtasche einer Frau befand, der eine Mietwohnung vor der Nase weggeschnappt worden war. Ob dieses Messer auch zum Einsatz kam, erfuhren die Wallstadter Besucher nicht, denn vorher ertönte ein Schuss. Julia Corbins Geschichte nahm im Mannheimer Klärwerk ihren Lauf, wo eine Frauenleiche angespült wurde. Ein Medaillon mit einer Kreuzspinne spielte hier eine wichtige Rolle. Aber welche? Die Zuhörer erfuhren es nicht. Eine eher ungewöhnliche Vernehmung ist das Thema in Sarah Kempfles Kurzkrimi. Die Autorin kam nicht mehr dazu, den Fall aufzulösen. Ein Schuss hinderte sie daran. Petra Naundorf ließ zwei Zwillingsschwestern zu einem Wochenende in den Bergen aufbrechen. Ob beide Schwestern die Berghütte lebend verließen, ging im Knall eines Schusses unter. Mareike Fröhlich hat zwei Probleme. Das ist zum einen ihr Nachname, der an die Autorin des Bestsellers „Moppel-Ich“ erinnert, und zweitens ihre schwäbische Nachbarschaft. Auf der Alb scheinen Krimi-Autoren mit dem Nachnamen Fröhlich ein gefährliches Leben zu führen, und das wurde dann zum dritten Problem der Autorin. Sie als Heldin ihres eigenen Krimis wurde nämlich abgeführt und verhaftet. Leider verhinderte ein Pistolenschuss die Klärung der Situation. Das Publikum der Wallstadter Kriminacht bekam so häppchenweise Spannung serviert. Aber für den Nachschlag musste man sich das Buch dann doch schon kaufen, auch wenn die Autorinnen nach der Lesung noch Fragen beantworteten. Die eine Frage wurde nicht beantwortet, nämlich die nach dem Mörder.

Manuela Müller und Patricia Munterde vom Kultur-im-Rathaus-Team bedankten sich bei den „Mörderischen Schwestern“ für den spannenden Abend sowie bei Ina und Pertti Hakola für die musikalische Umrahmung der Kriminacht. Mit Viola, Kontrabass und Gitarre hatten sie die Pausen zwischen den einzelnen Lesungen überbrückt. Alle Mitwirkenden des Abends waren ohne Gage aufgetreten, so dass sämtliche Einnahmen der Instandhaltung des Trausaales zugutekommen konnten. *and*

Für einen guten Start ins Leben

Stadt und Mannheimer Geburtskliniken schließen Kooperationsvereinbarung

MANNHEIM. Das Baby ist endlich da und Freude doch nicht ungetrübt. Manch eine Frau fühlt sich mit der Situation überfordert oder kämpft mit einer postnatalen Depression. Finanzielle Sorgen oder Probleme mit dem Partner bedeuten ebenfalls Stress. Ist das Baby nicht gesund, stehen Eltern vor einer besonders herausfordernden Situation. Lebensumstände wie diese in dem kurzen Zeitfenster zwischen Entbindung und Entlassung der Mutter aus dem Krankenhaus zu erkennen, richtig einzuschätzen und individuell Hilfe zu vermitteln, darauf zielt die neue Kooperationsvereinbarung der Stadt mit den drei Mannheimer Geburtskliniken ab. „Jugendamt und Gesundheitsamt arbeiten schon lange eng mit kommunalen und freien Trägern zusammen, um Eltern und ihre Kinder im Rahmen der Frühen Hilfen zu unterstützen. Doch an dieser Stelle haben wir eine Lücke gesehen, die es zu schließen galt“, sagt Bürgermeisterin Ulrike Freundlieb zum Schulterschluss mit Theresienkrankenhaus/St. Hedwig-Klinik, Diakonissenkrankenhaus und Universitätsklinikum. Das Angebot richtet sich an alle Eltern, deren Kind in einer Mannheimer Geburtsklinik zur Welt kommt. „Unabhängig von ihrem sozialen Stand“, betont Freundlieb. Gehe es doch ausschließlich darum, Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. „Früh helfen, damit es später gut läuft“, formuliert es Peter Genz, Leiter des Jugend- und Gesundheitsamts.

Eine besondere Rolle in der neuen Kooperation kommt den Beleghebammen und dem Fachpersonal in den Kliniken zu. Sie alle wurden entsprechend geschult, um mögliche Auffälligkeiten zu erkennen und entsprechend reagieren zu können. Dabei handle es sich jedoch nicht um einen Eltern-TÜV, wie Alexander Ast, Chefarzt für Gynäkologie und Geburtshilfe am Diakonissenkrankenhaus, betont. Vielmehr gehe es darum, dass sich darüber ausgetauscht werde, wie die Mutter mit der neuen Situation zurechtkommt und ob möglicherweise Unterstützung gebraucht wird. Ergäben sich daraus Hinweise auf Schwierigkeiten, dann werde der Dialog gesucht mit dem Ziel, Kontakt zu den Frühen Hilfen zu vermitteln. „Was nur mit Einverständnis der Eltern geschieht. Es handelt sich nicht um ein Meldeverfahren“, betont Freundlieb.

Erste Erfahrungen mit dem kostenlosen Hilfsangebot hat man im Diakonissenkrankenhaus und am UMM bereits gemacht. Gute, wie Marc Sütterlin, Direktor der UMM-Frauenklinik betont. Über 2.100 Kinder hätten dort 2018 das Licht der Welt erblickt. Die meisten von ihnen gesund. „Aber es gab auch schwierige Fälle, und die Eltern waren dankbar für Unterstützungsangebote wie die Begleitung durch eine Familienkrankenschwester“, berichtet er. In anderen Fällen wiederum bedürfe es mehrerer Gespräche, um die Betroffenen davon zu überzeugen, individuell auf ihre Lebenssituation zugeschnittene Hilfe in Anspruch zu nehmen. Dies könne eine psychologische Beratung ebenso sein wie die Vermittlung von Ansprechpartnern, die bei finanziellen Problemen oder familiären Konflikten Unterstützung leisten. Eltern, die ihr Kind in einer der Mannheimer Geburtskliniken zur Welt bringen, aber nicht im Stadtgebiet wohnen, werden bei Bedarf an die Frühen Hilfen ihrer Wohnsitze vermittelt.

Damit die Frühen Hilfen möglichst von Anfang an greifen, trägt man das Angebot bereits in der Geburtsklinik an die Eltern heran.
Foto: redsheep/pixelio.de

Bei den Frühen Hilfen handelt es sich um gut miteinander vernetzte präventive Angebote kommunaler und freier Träger zur Unterstützung von werdenden Eltern und Familien mit Kindern im Alter von null bis drei Jahren. Bereits während der Schwangerschaft und rund um die Geburt setzen sie auf die Stärkung der Potenziale und Kompetenzen der Eltern als die primär für das Kind Verantwortlichen. Die Verantwortung für die Sicherstellung und Planung vor Ort liegt bei den Kommunen. Die Umsetzung Früher Hilfen wird vom Bund und dem Kommunalverband Jugend und Soziales unterstützt. *pbw*

Das Universitätsklinikum Mannheim baut die Pflege aus und sucht für seine familiären und motivierten Teams

UMM UNIVERSITÄTSMEDIZIN MANNHEIM

Pflegekräfte (m/w/d)
Voll- oder Teilzeit, unbefristete Anstellung

Du wählst, ob Du in der Erwachsenen- oder Kinderkrankenpflege, auf Normal- oder Intensivstation arbeiten willst. Aus einer Vielzahl von Arbeitszeitmodellen finden wir sicher auch das passende für Dich.

Bewirb Dich jetzt!
Vier kurze Angaben reichen – online unter www.umm.de/pflegekraft, per Mail an pflegedirektion@umm.de oder telefonisch unter 0621/383-2346. Wir melden uns schnell und vereinbaren einen Kennenlern-Termin.

Auch bei den Audi Gebrauchtwagen :plus Wochen: bis zu € 6.750,– deutschlandweite Wechselprämie¹ auf junge Audi Gebrauchtwagen² sichern.

Ein attraktives Finanzierungsangebot:
z. B. Audi A6 Avant, 2.0 TDI S tronic
EZ 04/17, 38.800 km, 140 kW (190 PS)
Businesspaket, Navigationssystem MMI plus mit MMI touch, Audi sound system, Audi phone box, Klimaautomatik 4-Zonen, Einparkhilfe vorne und hinten, Xenon Plus, Sitzheizung vorne, u.v.m.

€ 99,– monatliche VarioCredit-Rate

Fahrzeugpreis: inkl. Überführungskosten	€ 27.739,–
Anzahlung:	€ 5.990,–
Nettodarlehensbetrag:	€ 21.749,–
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	1,97 %
Effektiver Jahreszins:	1,99 %
Vertragslaufzeit:	36 Monate
Schlussrate: bei 10.000 km jährlicher Fahrleistung	€ 19.404,99
Gesamtbetrag:	€ 22.968,99
36 monatliche Finanzierungsraten à	€ 99,–

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

Ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Für Verbraucher besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die modellabhängige Wechselprämie in Höhe von € 6.000,– ist im Angebot bereits berücksichtigt. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

¹ Die Audi Wechselprämie gilt deutschlandweit bis 30.04.2019 für private und gewerbliche Einzelkunden bei Inzahlungnahme eines Diesel-Altfahrzeugs mit Abgasnorm Euro 4 oder Euro 5, das vor oder im Dezember 2018 auf die Berechtigte/ den Berechtigten zugelassen wurde, und gleichzeitigem Erwerb (Kauf/ Leasing/ Finanzierung) eines Audi Neufahrzeugs (außer RS- und R-Modelle) oder eines jungen Gebrauchtwagens (außer R8) mit mindestens Abgasnorm Euro 6. Die konkrete Höhe der Audi Wechselprämie ist abhängig vom erworbenen Modell. Weitergehende Informationen zu den Aktionsbedingungen erhalten Sie unter audi.de/umwelt-wechselpraemie oder bei uns, Ihrem Audi Partner.

² Junge Gebrauchte sind ehemalige Audi Mietfahrzeuge (AMF) oder Audi Werksdienstwagen (WDW) der AUDI AG mit einem Fahrzeugalter von max. 18 Monaten nach Erstzulassung, die über das Audi Handelsnetz vertrieben werden. Ausgenommen hiervon sind händlereigene Mietfahrzeuge der Marke Audi, die in der Erstverwendung über externe Mietwagengesellschaften wie bspw. Euromobil vermietet wurden. Detaillierte Hinweise finden Sie unter www.audi.de/jungegebrauchte.

Audi Zentrum Mannheim
Audi Sport

Ernst Automobile Rhein-Neckar GmbH
Weinheimer Str. 72
68309 Mannheim
Tel.: 06 21 / 1 22 62-6 00
info@audi-zentrum-mannheim.de
www.audi-zentrum-mannheim.de

Inline-Hockey besonders bei Jugendlichen sehr beliebt

Mannheims einziger Inline-Sport-Club ist mehrfacher Titelträger

Inline-Hockey zeichnet sich durch Technik und Schnelligkeit aus. Foto: ISC

MANNHEIM. Beim Inline-Sport-Club (ISC) Mannheim hat man die Ziele für die kommende Saison klar definiert. Und laut sportlichem Leiter Sven Reuter muss eigentlich alles nur weitergehen wie im Jahr 2018. Denn dann wird es gut. Der Verein holte in der vergangenen Saison alle Titel, die im Deutschen Inline Hockey Verband zu erringen sind. Die 1. Mannschaft, die „quadRats Mannheim“, verteidigte das Triple Deutsche Meisterschaft, Oberliga Hessen und Deutscher Pokal. Die 2. Mannschaft, Monsters Mannheim, gewann die Landesliga Hessen, die 3. Mannschaft, Monsters Mannheim, die Oberliga Baden-Württemberg. Zudem holten die beiden Jugendmannschaften der Altersklassen U13 und U16 jeweils die Deutsche Meisterschaft, die U13 zum dritten Mal in Folge. Die Mannheimer sind mit ihren 250 Mitgliedern damit nicht nur der größte Inline-Hockey-Verband in Baden-Württemberg, sondern sportlich gesehen weiter die Nummer eins im Land.

Ihre Heimspiele tragen die Teams im Friedrichspark-Stadion aus, der alten Spielstätte der Adler Mannheim. Statt auf Kufen sind die Spieler dort jetzt auf Inline-Schienen erfolgreich. Und selbstverständlich sind die Parallelen zum Eishockey unübersehbar. Gespielt wird mit Schläger und Puck, den es ins Tor zu bringen gilt. Doch anders als beim Eishockey stehen sich in der Inline-Variante nicht fünf, sondern vier Spieler plus Torwart gegenüber.Gespielt wird zweimal 25 Minuten. Anders als beim Eishockey gibt es weder Abseits noch unerlaubte Befreiungsschläge. Inline-Hockey ist längst nicht so hart wie Eishockey. Im Vordergrund steht die Technik und nicht das körperbetonte Spiel. Die schnelle Hockeyvariante ist insbesondere bei Jugendlichen sehr beliebt. Das spürt man auch beim ISC, wo sportbegeisterte junge Leute aus ganz Mannheim spielen. David Steffen zum Beispiel ist Torhüter der U 13 und wohnt ebenso in der Schwetzingerstadt wie Feldspieler Niels Ungemach. Beide sind zwölf Jahre alt und fahren häufig gemeinsam mit der Straßenbahn zweimal pro Woche zum Training in den Friedrichspark. Andere Jungs kommen aus Seckenheim, viele vom Almen- und Lindenhof.

Nur Jungs? – „Fast nur Jungs“, erzählt Niels’ Vater Alexander Ungemach. In der U 16 trainiere ein Mädchen mit. Gerne dürfen es mehr werden, denn Inline-Hockey ist absolut kein reiner Männersport, und es gibt hierzulande eine Damenbundesliga.

Und es ist auch für jüngere Kinder geeignet. Wer Teil der Mannschaft werden will, der sollte gut skaten können. Um das zu lernen, gibt es beim ISC eine Laufschule, die Kinder bis etwa zehn Jahre auf die erste U-Mannschaft, die U 13, vorbereitet. Neben den Skatingfähigkeiten trainieren aktive ISC-Spieler die Kinder zudem im Umgang mit Stock und Puck. Die Laufschule findet jeden Donnerstag von 17 bis 18.30 Uhr im Friedrichspark in der Bismarckstraße statt. Auskünfte zur Laufschule sind telefonisch unter 0621 3709219 erhältlich. Infos zum Verein gibt es auf der Homepage. *pbw*

Infos unter www.isc-mannheim.com

Anders als beim Eishockey stehen nicht fünf, sondern nur vier Spieler plus Torwart auf dem Feld. Foto: ISC

Hockey-Mädchen des MHC sind Deutscher Meister

Sieg über Berliner HC im Hallenhockey

FEUDENHEIM. Die weibliche Jugend B (Jahrgänge 2002/03) des Mannheimer HC hat sich in Krefeld durch einen 3:2 (1:1, 0:0)-Erfolg im Endspiel gegen den Berliner HC die deutsche Hallenhockey-Meisterschaft gesichert. Für das Team von Trainer Andreas Höppner trafen in der regulären Spielzeit Isabella Schmidt zum 1:0 sowie im Penaltyschießen Paulina Mayer und Antonia Hendrix. Torhüterin Leonie Weißenberger konnte zwei Strafstöße abwehren. Darüber hinaus wählte Bundestrainer Akim Bouchouchi mit Weißenberger und Linda Bens zwei Spielerinnen des neuen Titelträgers ins Allstar-Team der zweitägigen Veranstaltung. Mit jetzt fünf Titeln bei acht Finalteilnahmen ist der MHC der erfolgreichste Verein dieser Altersklasse. In den Gruppenspielen war der MHC ungeschlagen geblieben. Einem 4:3-Erfolg gegen Uhlenhorst Mülheim folgten zwei Unentschieden gegen den Endspielgegner Berliner HC (1:1) und den Großflottbeker THGC (3:3), was den zweiten Platz hinter Berlin bedeutete. Beim 2:1-Erfolg im Halbfinale hatte der MHC Revanche am ESV München genommen, dem er im Endspiel der süddeutschen Titelkämpfe mit 2:3 unterlegen war. *zg*

Die Weibliche B-Jugend des MHC wurde Deutscher Meister im Hallenhockey. Foto: MHC

„1.000 Bäume für die Stadt“

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald startet Aktion zum Klimaschutz

MANNHEIM. Vor dem Hintergrund einer sich abzeichnenden Klimaveränderung hat die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – Kreisverband Mannheim e.V. auf Initiative ihres Ehrenvorsitzenden Rolf Dieter die Aktion „1.000 Bäume für die Stadt“ ins Leben gerufen. Bäume haben durch Sauerstoffproduktion, Feinstaubbindung und Verdunstungsleistung nicht nur positive Effekte auf das Klima in der Stadt, sie steigern auch die biologische Vielfalt und tragen zum seelischen Wohlbefinden der Stadtbewohner bei, heißt es in einer Erklärung des Verbands.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) möchte vor allem Anwohner und Unternehmen mit freien Flächen an Verkehrsstraßen zu Baumpflanzungen animieren. Die Pflanzungen werden in Zusammenarbeit mit dem Gemeinschaftswerk Arbeit und Umwelt e.V., einem Beschäftigungsträger für langzeitarbeitslose und behinderte Menschen, durchgeführt und sind für Grundstücksbesitzer kostenfrei. Diese sollen sich im Rahmen einer Patenschaft für die weitere Pflege verpflichten.

Ziel für 2019 ist die Marke von 100 neu gepflanzten Bäumen. Wichtig für eine positive Bilanz ist, dass es sich dabei um zusätzliche Pflanzungen und nicht um vorgeschriebene Ausgleichsmaßnahmen handelt. Zum Auftakt der Aktion hat die Stiftung der Sparkasse Rhein Neckar Nord eine Spende in Höhe von 500 Euro überreicht, die Geschäftsführerin Melanie Magin auch als Anregung für andere versteht, sich an diesem für die klimatische Situation in Mannheim wichtigen Projekt zu beteiligen. Inzwischen sind als weitere Sponsoren die MVV und das GKM dazugekommen. *zg*

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald erhielt die erste Spende für ihr Projekt von der Stiftung der Sparkasse Rhein Neckar Nord. Foto: zg/SDW

Aktuelle Themen beim Tag des Eigentums

Fachmesse und Vorträge von Haus & Grund Mannheim am 23. März

MANNHEIM. Zum 17. Tag des Eigentums mit interessanten Vorträgen, einer Fachmesse und anschließender Mitgliederversammlung lädt die Mannheimer Haus & Grund alle Mitglieder und Nicht-Mitglieder ein. Die große Frühjahrsveranstaltung findet am Samstag, 23. März, von 10 bis 17 Uhr im Mannheimer Dorint-Hotel, Friedrichsring 6, statt. Nach der Begrüßung durch Rechtsanwalt Josef Piontek, Vorstand von Haus & Grund Mannheim, spricht Rechtsanwalt Frank Starosta um 10.30 Uhr über den richtigen Umgang mit dem neuen Mannheimer Mietspiegel. Die Kommunikation zwischen Mietern und Eigentümern bei schwierigen Fragen ist um 11.15 Uhr Thema der Arbeitswissenschaftlerin Astrid Horváth. Nach der Mittagspause geht es um 14.30 Uhr um Mietpreisbremse und Modernisierung im Rahmen der Mietrechtsreform 2019, über die Syndikusrechtsanwalt Dr. Andreas Paul referiert. Rechtsanwalt Holger Bräuer informiert um 15.15 Uhr über Funktionen, Rechte und Pflichten des Verwaltungsbeirats. Um 16.30 Uhr findet nach einer Kaffeepause die Mitgliederversammlung des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verbands Mannheim e. V. statt (nur für Mitglieder). Ab 10 Uhr ist die ganztägige Fachausstellung geöffnet, bei der rund 20 Handwerker und Dienstleister rund ums Haus ihre Gewerke präsentieren. An den Informationsständen können sich Besucher über deren Leistungen informieren. Der Eintritt ist für jedermann frei.

Mit aktuellen Themen der Wohnungspolitik befasst sich auch das Herbstforum von Haus & Grund, das in diesem Jahr voraussichtlich am 21. November stattfinden wird. *red*

Selbst gezogene Möhren ernten

Mikro-Landwirtschaft jetzt auch in Wallstadt

WALLSTADT. In Feudenheim begann es im letzten Jahr: Auf einem Acker in der Theodor-Storm-Straße entstand „Mikro-Landwirtschaft“, ein Projekt, an dem jeder teilnehmen kann. Wer keinen eigenen Garten hat, kann hier eine kleine Parzelle pachten und Möhren, Bohnen oder Salat, aber auch Blumen selber anbauen. Mit der Erweiterung der Ackerflächen in Wallstadt setzt sich dieses ökologische Projekt, das auf Mischkultur baut, nun fort. Nördlich des Wallstadter Friedhofs wird ein Acker zum Gemüsegarten umgewidmet, aber auch in Seckenheim und nahe Spinelli in Feudenheim gibt es dieses Angebot, das sich an Einzelpersonen, Familien oder auch Kindergartengruppen und Schulklassen richtet. Die Anmeldung dafür beginnt jetzt, für alle Äcker gibt es noch freie Feldstücke, wie Bertram Fischer, der Initiator der Mikro-Landwirtschaft, berichtet.

Die Gemeinschaftsäcker sind jeweils etwa 5.000 m² groß und bestehen aus 100 m² großen Feldstücken für die Eigennutzung, gemeinschaftlich bewirtschafteten Flächen sowie einem Gemeinschaftsplatz. Wer sich ein Feldstück mieten will, zahlt dafür 360 Euro pro Saison. „Um mitzumachen, muss man kein Experte sein“, erklärt Fischer. Sein Verein „Mikro Landwirtschaft“ stellt digitale Anleitungen und Empfehlungen für den Gemüseanbau rund um Aussaat, Pflege und Ernte zur Verfügung. So können auch wenig Erfahrene direkt mit Aussaat und Pflanzung beginnen.

Mit den Gemeinschaftsäckern will Mikro Landwirtschaft eine nachhaltige lokale Landwirtschaft für und von den Menschen vor Ort gestalten, die statt auf Monokultur auf Mischkultur setzt und mit der Natur wirtschaftet. Gemeinsames Werkzeug, Wasser und Kompost werden zur Verfügung gestellt. Informationsveranstaltungen hierzu fanden bereits am Samstag, 9. März, auf den neuen Gemeinschaftsäckern in Feudenheim auf Spinelli, in Wallstadt und in Seckenheim-Süd statt..

Weitere Informationen über Mikro-Landwirtschaft und zur Anmeldung finden Sie unter www.mikrolandwirtschaft.de. *and*

Solch eine bunte Blumen- und Gemüsevielfalt wird es demnächst auch auf dem Gemeinschaftsacker in Wallstadt geben. Foto: zg

KOMPAKT

Repair Café in der Friedenskirche

SCHWETZINGERSTADT. Toaster, Lampen, Föhne, Kleidung, Fahrräder, Spielzeug, Kleinmöbel, Geschirr – alles, was nicht mehr funktioniert, kaputt oder beschädigt ist, kann mitgebracht werden ins nächste Repair Café in der Friedenskirche am Samstag, 23. März. Dort wird es zwischen 11 und 15 Uhr im Gemeindesaal in der Traitteurstraße 50 mit Hilfe von Experten repariert. Mittlerweile kann das Repair-Café-Team auf einige Erfahrungen zurückblicken: Die Quote der erfolgreichen Reparaturen lag nach Angabe der Initiatoren noch nie unter 60 Prozent und schon mehrere Male bei 100 Prozent. Außerdem habe sich gezeigt, dass das Café ein guter Ort ist, um sich zu treffen und zu unterhalten. *red/pbw*

Aktionstag rund um Strom und Elektrizität

MANNHEIM. Vor 250 Jahren erfand der Schotte James Watt die Dampfmaschine. Dies markierte den Beginn der Industriellen Revolution – und das TECHNOSEUM nimmt dieses runde Jubiläum zum Anlass, um am Sonntag, 31. März, zu einem Aktionstag einzuladen, bei dem Turbinen, Maschinen, Strom und Antriebskräfte im Mittelpunkt stehen. Dabei können die großen wie auch kleinen Besucherinnen und Besucher unter anderem die noch funktionstüchtige Dampfmaschine des Museums in Aktion erleben, bei Vorführungen erfahren, wie einst Lokomotiven konstruiert wurden, oder an Führungen zum Thema Energiesparen oder Elektromobilität teilnehmen. Das Museum ist von 9 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ins Haus und zu allen Angeboten ist an diesem Tag frei. *pm/red*

Stadtteilverein beim Großreinemachen

NEUOSTHEIM. Am Sonntag, 31. März, organisiert der Stadtteilverein im Rahmen der Mannheimer Reinigungswoche „Putz' Deine Stadt raus!“ das Großreinemachen in Neuostheim. Treffpunkt ist um 10 Uhr in der Dürerstraße vor der VR Bank Rhein-Neckar. Dort werden Handschuhe, Greifzangen und Müllsäcke an die Freiwilligen verteilt. Die vollen Müllsäcke können diese am Straßenrand gut sichtbar liegen lassen. Der Stadtteilverein organisiert die Abholung mit seinem Anhänger und fährt alles zum Baerwindplatz. Dort beginnt um 13 Uhr auch das Helferfest mit einer Bratwurst und einem Getränk als Dankeschön für alle, die mit angepackt haben. Um Voranmeldung per Mail an vorstand@neuostheim.info oder unter telefonisch unter 0621 414985 bei Familie Bickmann wird gebeten. *red/pbw*

Theodor-Heuss-Anlage wieder geöffnet

OSTSTADT. Im Rahmen der städtebaulichen Erneuerung der Theodor-Heuss-Anlage saniert MVV Netze derzeit die Trinkwasserleitung in Richtung Neuostheim auf einer Länge von rund 900 Metern. Nach Abschluss des ersten Bauabschnitts zwischen der Kreuzung Am Oberen Luisenpark/Ecke Schubertstraße bis in Höhe des Mercure-Hotels kann die derzeitige Vollsperrung ab spätestens 22. März wieder aufgehoben werden. Die Arbeiten am nächsten Bauabschnitt zwischen dem Gartenschauweg und dem Bürohaus Luisenpark in der Theodor-Heuss-Anlage beginnen am 25. März. Dabei kann der Verkehr jederzeit einspurig an der Baustelle vorbeigeleitet werden. Fußgänger, Radfahrer und die Stadtbahn werden von den Arbeiten nicht beeinträchtigt. Auch der Gartenschauweg bleibt während der Bauarbeiten befahrbar. Die Gesamtmaßnahme zwischen Dürer- und Schubertstraße wird voraussichtlich bis zur Jahresmitte 2019 abgeschlossen sein. Anschließend erneuert die Stadt Mannheim die Asphaltdecke der Straße in beiden Fahrtrichtungen. *pm/red*

SUDOKU-ECKE (SCHWER)

	1							8
7				9			4	
							8	
			9	8	7		1	
5				4				
	7							
			3				9	7
		3						6

Neckarau Almenhof Nachrichten · Seckenheimer Rheinau Nachrichten · Mannheimer Stadtteil Nachrichten · Nord-Nachrichten

FINDIGE FEDER GESUCHT (M/W/D)

Spannende Menschen treffen und spannende Geschichten erzählen; hinter manche Kulisse schauen und aktuelle Themen aufarbeiten: Das machen unsere freien Mitarbeiter für unsere Stadtteilzeitungen. Zur Unterstützung der Redaktion vor Ort suchen wir jetzt genau das: nämlich Verstärkung durch freie Mitarbeiter/innen auf Honorarbasis.

Ein Volontariat ist nicht erforderlich, im Vordergrund steht die Freude am Schreiben. Ein wenig Erfahrung ist von Vorteil, aber kein Muss. Wer will, kann unkompliziert eingearbeitet werden.

Was wir bieten:
- Einsatzmöglichkeiten in allen journalistischen Bereichen
- Betreuung durch die zuständige Redaktion vor Ort
- Arbeit mit freier Zeiteinteilung
- Möglichkeit eigene Ideen einzubringen

Wer wir sind:
Als mittelständischer Verlag sind wir seit 30 Jahren auf dem Zeitungsmarkt tätig. Mit vier kostenlosen Stadtteilzeitungen erreichen wir monatlich über 100.000 Haushalte und liefern auf Stadtteil-Portal.de auch tagesaktuelle News. Unser Umgangston ist leger. Berührungsängste braucht niemand zu haben.

Hast Du Lust, Teil eines motivierten Teams zu werden?

Dann freuen wir uns auf Deine aussagekräftige Kurzbewerbung per E-Mail an info@sosmedien.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

Stadtteil-Portal.de

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Patientenforum Diako InForm

Vortrag:
Dienstag, 19. März 2019, 18.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Therapien der Parkinsonerkrankung – eine bewegende Aufgabe“

Oberärztin Dr. Britta Tews, Klinik für Neurologie, Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissen Speyer – Ein gutes Zeichen seit 1869.

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Wir machen Ihren Rasen frühjahrsfit!
Rollrasen WERR
- Rollrasen aus eigener Produktion
- Verkauf, Verlegung, Gartenbewässerung, Mähroboter und Rasendünger

Verlegung vom Meisterbetrieb 5% Rabatt
Aktion gültig bis 31.5.2019
Familie Werr • Landwirtschaftsbetrieb • Erlenhof • 68647 Biblis
Tel.: 06245 / 99 53 800 • E-Mail: info@rollrasen-werr.de
www.rollrasen-werr.de

Einfach besser Leben.
Mit Insektenschutzgittern von Neher

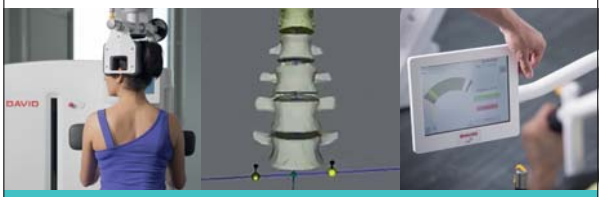
Walter Ampersberger raum&ausstattung
Mit maßgefertigten Insektenschutzgittern verbessern Sie Ihre Lebensqualität und machen Schluß mit der lästigen Mückenjagd.
Gardinen-, Polster-, Boden-, Tapezier- und Malerarbeiten
Hauptstr. 47 · 68259 Mannheim · Tel. 0621 / 7 99 29 05
ampersberger@t-online.de · www.ampersberger.de

DAUERHAFT SCHMERZFREI IST MÖGLICH!
für Körper und Seele, ohne Medikamente oder OP und auf natürliche Art und Weise
Das gilt nicht nur für physische Schmerzen wie Arthrose oder Bandscheibenvorfall, sondern auch für seelische wie Ängste, Traumata und fast alles, was uns das Leben schwer macht.
Naturheilpraxis Martin Reisenbüchler

Gotenstraße 13 • 68259 Mannheim
Tel. 0621/1661 3433
info@schmerzfrei-mannheim.com
www.schmerzfrei-mannheim.com

Fit in den Frühling!

APOTHEKE Beyer
Gute Gesundheit. Gute Preise. Inh. Eva Wolfmüller e.K.
Hauptstraße 81-83 • 68259 Mannheim-Feudenheim • Tel.: 0621 / 79 33 44
info@apotheke-beyer.de • www.apotheke-beyer.de

AGT Schmidt & Partner
Wirbelsäulen- und Physiotherapie-Zentrum
AGT Schmidt & Partner
Dipl. Sportlehrer, Physiotherapeut und Facharzt für Orthopädie
C1, 13-15 | 68159 Mannheim
0621 - 156 85 08 | Mo-Fr. 8-20 Uhr | Mi 8-19 Uhr
kontakt@agt-online.de | www.agt-online.de

Theraphie-Kompetenz für Wirbelsäule, Schulter, Knie, Hüfte, Fuß, Ellenbogen, CMD (zahnmed.)
AGT ist ein renommiertes Konzept mit modernster Technik
Wirbelsäulen- und 3D/4D-Haltungs-Analyse • Muskelfunktionsanalyse für Schulter- und Knie-Gelenk • Individuelles Trainingsprogramm anhand exakter Messwerte • Ganzheitliche Trainingstherapie mit geschultem Personal • Gezielte Aufbau- und Kombinationstherapie-Programme • Nachweislich hohe Erfolgsquoten • schnelle Schmerzlinderung • Rehabilitation • Sportphysiotherapie • Prävention
Analytische Gezielte Therapie
www.agt-online.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

FIT &

AUF IN DEN FRÜHLING – Es hat wirklich lange genug gedauert. So schön die sogenannte „besinnliche Jahreszeit" auch war: Jetzt zieht es die Menschen wieder nach draußen, die Lust auf neue Mode, neue Trends und damit auf das neue Jahr bricht sich ihren Weg. „Weg mit den Pfunden und auf in Frühling" lautet die Devise, und mit den Beiträgen auf den Sonderseiten dieser Ausgabe hoffen wir, Ihnen den ein oder anderen wertvollen Tipp geben zu können. Viel Spaß beim Lesen. *Ihre Redaktion*

Qualitätsrasen vom Profi: „Rollrasen Werr"

sorgt für sattes Grün und macht den Rasen wieder fit

Wer einen schönen, gepflegten Rasen in seinem Garten oder eine repräsentative Fläche für Events anlegen möchte, ist bei Rollrasen Werr an der richtigen Adresse. Das Familienunternehmen aus Biblis bietet neben Produktion, Verkauf und Verlegung von Rollrasen inzwischen auch Rasenbewässerung und Mähroboter an. „Hierbei richten wir uns stets nach den individuellen Wünschen unserer Kunden", erklären die Brüder Marvin und Kevin Werr. Eine persönliche Beratung, die auch über die Fertigstellung eines Auftrags hinaus geht, zeichnet den Betrieb aus. Diesen Service wissen Kunden sehr zu schätzen. Der Landwirtschaftsbetrieb liegt direkt an der B44 zwischen Bürstadt und Groß-Rohrheim und ist dank seiner Nähe zur A67 schnell und unkompliziert erreichbar. Für Garten- und Landschaftsbauer sowie für Privatkunden gibt es bei größeren Abholmengen gute Beladungs- und Abholmöglichkeiten auch für größere Fahrzeuge und Lastwagen. Noch bis 1. Mai gilt ein Frühjahrsangebot mit fünf Prozent Rabatt auf die Rollrasenverlegung, das Familie Werr empfiehlt: „Überzeugen Sie sich vor Ort von der Qualität unseres Rollrasens, ob Premiumrasen, Schattenrasen oder mediterraner Rasen. Wir unterbreiten Ihnen gerne ein Angebot." *pm/red*

Die Brüder Marvin und Kevin Werr sind Profis für hochwertigen Rollrasen in der Region. Foto: zg

Infos unter www.rollrasen-werr.de

Martin Reisenbüchler:

Hypnose – Hokus Pokus oder Therapie?

Schmerzen, egal welcher Ursache, ob Rücken-, Knie- oder andere Gelenkschmerzen, haben in den letzten Jahren immer mehr zugenommen. Schuld daran sind meist unsere Lebensgewohnheiten: Wir sitzen zu viel und bewegen uns zu wenig. Daraus resultieren schnell zu hohe muskuläre und fasziale Spannungen, die unser Gehirn veranlassen, einen sogenannten „Alarmschmerz" zu schalten. Oft scheint eine Operation mit all ihren Risiken der einzige Ausweg aus dem Schmerzdilemma zu sein. Eine fast schon revolutionär einfache Heilmethode kann in über 90 Prozent dieser Fälle Linderung oder gar Heilung bringen, ursächlich, auf natürlichem Wege und ganz ohne Medikamente oder Operationen. Häufig sind Verspannungen im Bereich der Kaumuskulatur Ursache für Schmerzen am ganzen Körper. Die R.E.S.E.T- Therapie oder auch energetische Kieferbalance kann sanft und schnell Besserung bringen. Doch auch seelische und emotionale Leiden machen uns das Leben schwer. Hier kann die moderne Hypnosetherapie im Anschluss an eine Hypnoanalyse kleine Wunder vollbringen, durchlebte Traumata, schmerhafte Verluste oder tiefsitzende Ängste zu verarbeiten und zu überwinden. Vereinbaren Sie einen Termin, denn dauerhaft schmerzfrei ist möglich! *pm*

Infos unter www.schmerzfrei-mannheim.com

Apotheke Beyer:

Gut gerüstet für den Aufenthalt im Freien

Die Tage werden länger und alle wollen wieder an die frische Luft – spazieren, wandern, Rad fahren oder andere Outdoor Aktivitäten locken. Damit Sie diese gesund und voller Freude erleben können, hat das Team der Apotheke Beyer viele Tipps und Helferlein für Sie vorrätig. Diese reichen von sogenannten „Repellents", die Mücken und Zecken fernhalten, über Sonnenschutz bis hin zum Verbandsmaterial. Für die Pflege nach dem Sport hat Eva Wolfmüller sehr gute Körperpflegeprodukte auf Lager und berät Sie sehr gerne; das Sortiment wurde um die Marken Babor, La Mer und ISDIN erweitert. Draußen plagt Sie ab und an ein unangenehmes Jucken in Augen oder Nase, das Sie früher nicht bemerkt haben? Allergien können sich in jedem Lebensalter entwickeln, doch auch hier kann ein Besuch in der Apotheke auf mehrere Arten Erleichterung schaffen. Gemeinsam mit Ihnen sucht das Team die passende Lösung für Sie aus, sei es über Augentropfen oder auch Tabletten. Bitte denken Sie besonders an warmen Tagen daran, genügend Getränke dabei zu haben – vor allem auch, wenn Sie mit Kindern unterwegs sind. Halten Sie sie regelmäßig zum Trinken an; sie könnten es vor lauter Begeisterung, draußen unterwegs zu sein, schlichtweg vergessen. *pm/red*

Infos unter www.apotheke-beyer.de

Raumausstattung Walter Ampersberger:

Willkommen in Ihrer neuen Wohnwelt

Die Raumausstattung Walter Ampersberger macht Ihr Zuhause frühlingsfit. Genießen Sie Ihre Wohnung, lassen Sie viel Licht und Luft hinein und sperren Sie unliebsame Gäste wie Mücken, Fliegen, Wespen oder Spinnen aus, vor allem aber die lästigen asiatischen Stinkwanzen. Ein Neher-Fliegengitter mit dem fast unsichtbaren Transpatec- Gewebe schützt Ihre Räume sicher, unauffällig und dauerhaft. Auch bei Nacht können Sie das Fenster öffnen und das Licht anlassen. Die frische, kühle Luft lässt Sie besser schlafen und Sie wachen erholt wieder auf.
Nichts ist so individuell wie Wohnen. Und nirgends ist die Vielfalt an neuen Trends, innovativen Materiallösungen und kreativen Ideen größer als im Wohnbereich. Haben Sie Lust auf ein neues Lebensgefühl? Als Profis für Wohntextilien, Interior Design und modernes Ambiente berät Sie die Raumausstattung in Mannheim-Feudenheim mit dem Blick für das Besondere. *pm/red*

Infos unter www.ampersberger.de

AGT Schmidt & Partner:

Wirbelsäulentherapie-Zentrum Mannheim & Limburgerhof

Die AGT Wirbelsäulentherapie ist ein einzigartiges und bewährtes Konzept in Bezug auf Rückenleiden, das auch Ihnen helfen wird. Durch das einzigartige AGT-Konzept profitieren Patienten gleichermaßen von wissenschaftlichen Erkenntnissen aus dem Bereich der Orthopädie, von praktischen Anwendungen und Methoden aus verschiedenen anderen Disziplinen. Die analysegestützte gezielte und ganzheitliche Therapie (kurz: AGT) ist ein umfassendes, nachweislich wirksames Konzept mit der höchsten Erfolgsquote. An den speziellen Analysegeräten werden die Ursachen von Rücken- und Nackenbeschwerden über 3D-4D-Rückenscans genauestens ermittelt. Anhand der Analyseergebnisse wird ein gezieltes und ganzheitliches Therapiekonzept individuell für jeden Patienten erstellt und nach Plan umgesetzt. Die Therapieerfolge werden in regelmäßigen Analysekontrollen dokumentiert, das Therapiekonzept wird daraufhin den Analyseergebnissen entsprechend angepasst. Wem hilft AGT? Die analysegestützte gezielte medizinische apparative Wirbelsäulentherapie hilft bei akuten und subakuten oder chronischen Wirbelsäulenbeschwerden, muskulären Defiziten, regelmäßigen rücken- und nackenbelastenden Tätigkeiten, der „rechtzeitigen" Vorbeugung von Rückenbeschwerden, Sportverletzungen und Reha-Maßnahmen. Gerne informiert und berät Sie AGT Schmidt & Partner über persönliche Möglichkeiten. Selbstverständlich kostenlos – ein Anruf oder eine E-Mail genügt. *pm*

© Fotolia drubig-photo

Infos unter www.agt-online.de

Flamenco:

Ein ausdrucksstarker und individueller Tanz

Flamenco zählt nicht nur zum Weltkulturerbe, es handelt sich um eine geniale Mischung aus Tanz und Musik, die es Jung und Alt ermöglicht, sich auf eine individuelle Weise auszudrücken. Kommen Sie ins Flamenco-Studio Renate Wagner. Sie werden überrascht sein, ein „kleines Andalusien" am Rande des Industriegebiets Casterfeld vorzufinden. Ein Ort zum Durchatmen, ein Treffpunkt vieler Spanienbegeisterter, ein Ort der Begegnung. Flamenco-Tanz eignet sich für alle Altersklassen. Kinder ab drei Jahren werden hier ebenso unterrichtet wie Senioren über 80 Jahre. Flamenco hält jung, richtet auf, macht stark, weckt Energien. Sie können das nicht glauben? Probieren Sie es aus, Renate Wagner und ihr Team vom Flamenco-Studio freuen sich auf Sie. *zg/red*

Infos unter www.flamenco-renate-wagner.de

Vergissmeinnicht-Aktion

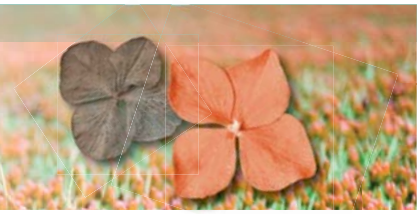
der Gewerbetreibenden

FEUDENHEIM. Am Samstag, 23. März, ab zehn Uhr veranstaltet der BdS Feudenheim wieder seine Vergissmeinnicht-Aktion. An drei Stationen in der Feudenheimer Hauptstraße können die Kunden Lose erwerben, bei denen es keine Nieten gibt. Über 200 Preise, die von Feudenheimer Geschäftsleuten gespendet wurden, warten auf die Hauptgewinner, außerdem gibt es 1000 Vergissmeinnicht zu gewinnen. Die Ausgabe der Hauptpreise findet gegenüber von der katholischen Kirche statt. *and*

Bild: pixabay/hans

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

CHIC ins Frühjahr



Rauf auf die Pedale und rein in die Natur: ADFC startet mit neuem Tourenprogramm

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Mannheim hat sich für 2019 wieder viel vorgenommen. Das gemeinsame 32. Radtourenprogramm der Schwesterverbände in Heidelberg, Ludwigshafen und Mannheim weist über 70 Touren und einige Wanderungen mit insgesamt über 3.700 Kilometern in der Region auf. Von leichten Neubürgertouren über eine gemächlich gefahrene Tour durch die südliche Kurpfalz und die flott gefahrenen 150 Kilometer an die saubere „Deutsch-Französische Luft" ist für jeden Geschmack etwas dabei. Wieder im Programm ist die „Kleine Mannheimer Runde" am Mittwochmittag. Auch Nichtmitglieder können gegen einen Beitrag von drei Euro mitfahren; bei einigen Touren kommen Kosten für Eintritte oder Bahnfahrten dazu. Das umfangreiche Heft bietet auf 100 Seiten viele weitere Informationen für Radfahrende, etwa über Werkstattkurse, Radfahrschulen, Codiertermine oder Jugendfreizeiten. Es ist unter anderem kostenlos erhältlich bei: MPB-Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof, Umweltberatung im Collini-Center, Zweirad Stadler (Neckarau), Zweirad Schreiber (Wohlgelegen), Fahrrad Kästle (Feudenheim) und Rund ums Rad (Wallstadt).

Der 55. Mannheimer Gebrauchtradmarkt wird am Samstag, 13. April, von 10 bis 13 Uhr erstmals auf dem Alten Meßplatz in der Neckarstadt stattfinden. Auch beim 10. Mannheimer Radsalon am 22. Juni in der Innenstadt wird der ADFC die Gelegenheit zum An- und Verkauf gebrauchter Räder bieten. Das im letzten Jahr neu beschaffte Codiergerät kommt bei diesen Gelegenheiten sowie vielen Terminen bei Radhändlern zum Einsatz. Der ADFC-Stammtisch findet weiterhin am zweiten Donnerstag im Monat ab 18 Uhr im Restaurant „Kurfürst am Markt", R1, 15, statt und bietet Gelegenheit zum geselligen Plaudern. Das Arbeitstreffen des Kreisverbandes ist unverändert am vierten Montag (außer in den Ferien) um 18.30 Uhr im Trafohaus, Keplerstraße 22. *pm/red*

Infos und Termine unter www.adfc-bw.de/mannheim

adfc Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Mannheim
Viele Touren und Tipps rund um's Rad
www.adfc-bw.de/mannheim

Getränkehandel Kalender: Mit Obstsäften fit für den Frühling

Der Getränkehandel von Yilmaz Kalender befindet sich im alten Kino in der Gundelsheimer Straße, einem Jugendstilbau, der den Wallstadtern vor Jahrzehnten auch schon als Tanzsaal gedient hat. Seit 1990 arbeitet Yilmaz Kalender dort; zunächst als Angestellter beschäftigt, machte er sich kurze Zeit später selbstständig. Neben einem großen Angebot an Bieren und Mineralwasser bietet er auch Weine, Limonaden und vitaminhaltige Säfte an. Ob Apfel, Orange oder Multivitamin: Mit Obstsäften lässt sich der Vitaminhaushalt in Schuss bringen und fit für den Frühling machen. Die Wallstadter kaufen gerne bei Kalender ein und Kalender ist in Wallstadt gut bekannt. Als besonderen Service bietet er an Donnerstagnachmittagen seinen Lieferservice an. Kaum ein Fest, bei dem er nicht die Getränke liefert; das Wallstadter Vereinsleben greift deshalb auch gerne auf den Getränkehandel in der Gundelsheimer Straße zurück. *and*

Apfel, Orange oder Multivitamin:
Mit unseren Obstsäften lässt sich der Vitaminhaushalt in Schuss bringen und fit für den Frühling machen.
WALLSTADTER GETRÄNKEMARKT
Ihr freundlicher Getränkehändler
Seit 1990 in Wallstadt.
Großes Wein- & Biersortiment, Spirituosen, alkoholfreie Getränke, Erfrischungsgetränke, Säfte
Verleih von Zapfanlagen, Gläsern, Biergarnituren und Stehtischen
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-12.30 & 15-18.30 Uhr
Sa: 8-13 Uhr
Mi: nachmittags geschlossen
GETRÄNKE KALENDER
Yilmaz Kalender
Gundelsheimer Straße 19-21 · 68259 Mannheim-Wallstadt
Telefon 0621/705948

Sonnenbrillen von Optik Siegert: Perfektes Sehen und Aussehen

Wer Mode liebt, weiß: Die passenden Accessoires machen das Outfit erst komplett. Diesen Sommer tragen Modebewusste die neuen Shield-Modelle, geometrisch-eckige Formen, Cateye oder große Rahmen wie in den Siebzigern in gemusterten und kräftigen Farben. Doch Optik Siegert Sonnenbrillen sind viel mehr als ein modisches Statement namhafter Hersteller wie Rodenstock oder RayBan: Dank innovativer Technologie blocken sie schädliche UV-Strahlung zuverlässig und sind damit unverzichtbar für den Sonnenschutz der Augen. Darüber hinaus sehen Sie mit Qualitätsgläsern in Ihrer Sehstärke bei Sonne nicht nur sicher, sondern auch gestochen scharf.

Sonnbrillen vom Fachmann bieten daher viele Vorteile: vollen UV- und Blendschutz für einen umfassenden Schutz der Augen, farbgetreues und natürliches Sehen auch bei grellem oder diffusem Licht, gesteigerte Kontrastwahrnehmung für ein angenehmes Seherlebnis, und sie sind in individueller Sehstärke und großer Farbpalette abgestimmt auf die persönlichen Bedürfnisse. Getönt, verspiegelt, polarisierend oder intelligent selbsttönend – Sie haben die Wahl. Ihr Rodenstock Optiker berät Sie gerne, was Ihre persönliche Sonnenbrille konkret für Sie leisten kann – und sollte. *pm/red*

Infos unter www.optik-siegert.de

OPTIK SIEGERT
Inh. Frank Siegert
BRILLEN + KONTAKTLINSEN
SPORTBRILLEN + SONNENBRILLEN
Hauptstraße 78 · Mannheim-Feudenheim
Tel.:0621/79 20 56 · www.optik-siegert.de

Fahrrad Kästle: Alles „i:SY elektrisch"

Im Geschäft von Falk Kästle steht das Compakt-Rad-Konzept des elektrischen i:SY im Fokus. Der Inhaber von Fahrrad Kästle in Feudenheim ist selbst fasziniert von der genialen Mischung aus Praktikabilität, Design und Qualität. Zumal es generationsübergreifend sowohl jüngere Menschen als auch Senioren anspricht. „Da ist dem Konstrukteur Martin Kuhlmeier wirklich ein großer Wurf gelungen. Norddeutsche Konstruktionskunst trifft baden-württembergisches Know how von Bosch", kommentiert er. Die Bedenken, die manche gegen kleine Laufräder haben, zerstreut der Fachmann. „Das größte Hindernis in Sachen i:SY sind die Vorurteile. Allerdings lösen die sich nach der ersten Probefahrt in Luft auf", beschreibt er seine Erfahrung. Die Leute seien ganz im Gegenteil völlig positiv überrascht bis enthusiastisch begeistert, weil sie feststellen, wie leichtläufig, schnell, wendig und komfortabel das i:SY fährt. „Gerade die Lenkung ist viel leichter zu beherrschen als bei einem ‚konventionellen' Elektro-Rad", so Kästle. Das sei insbesondere in der Stadt, wo es oftmals eng zugeht, ein unschätzbarer Vorteil. Falk Kästle, der selbst ein i:SY mit und eins ohne Motor fährt, berät Sie gerne aus erster Hand. *pr/pbw*

Infos unter www.fahrradkaestle.de

i:SY Ride it! Love it! www.isy.de
DAS moderne Pedelec mit BOSCH-Motortechnik.
Probefahren und staunen Sie! Erleben Sie ein unglaubliches Fahrgefühl. Einfach i:SY und perfekt.
Im Alltag.
Auf der Radreise.
Beim Transport.
Sie werden es lieben!
Versprochen.

Viele Farben und Ausführungen!
Auch als XXL-Version für Menschen von 190-210cm Körpergröße erhältlich.
FAHRRADwerkstattKÄSTLE
MA-Feudenheim Ziethenstraße 29 Tel. 98 19 03 76
Ihr Fahrrad-Fachgeschäft mit freier Fachwerkstatt für mechanische und elektrische Fahrräder
Inh.: Falk Friedrich Kästle Maschinenbau-Mechaniker und Fahrradmechaniker im Handwerk

Haarstudio am Eck
Familiär Freundlich Fair
Scheffelstr. 43 • 68259 MA
0621 / 79 13 45
www.haarstudio-am-eck.de

Haarstudio am Eck: Kurzhaarschnitt oder prachtvolle Lockenmähne

Kaum etwas beeinflusst die Ausstrahlung so sehr wie die Haare. Vom klassischen Stil bis zum revolutionären Fashion-Look, beim Haarstudio Am Eck ist rund um die Haarkunst alles möglich. Im Salon in der Feudenheimer Scheffelstraße befinden Sie sich von der Beratung bis zum Styling in professionellen Händen. Seit mehr als 15 Jahren vermitteln Kerstin Bäumer und ihr Team ihren Kunden ein angenehmes, gemütliches und vor allem ein familiäres Gefühl. „Wir legen besonderen Wert auf perfekten Service, Wohlfühlatmosphäre, die Verwendung hochwertiger Pflege- und Farbprodukte von Schwarzkopf und ein angenehmes Ambiente. Selbst unsere kleinen Kunden dürfen sich bei uns wohl fühlen", sagt die Inhaberin und verweist dabei auf ihr Motto: „familiär – freundlich – fair". Wenn Kunden aus dem Haarstudio gehen, dann mit einem guten Gefühl und einer tollen Frisur. Denn ein Haarschnitt und alles, was dazu gehört, sollte nicht nur bis zum nächsten Waschen schön aussehen, sondern bis zu dem Tag, an dem der Kunde wieder das Studio betritt. Überzeugen Sie sich selbst. *pm/red*

Infos unter haarstudio-am-eck.jimdo.com

Jetzt mal schnell eine Lifting-Kur
labiocome®
Gerade jetzt – im März – können 4 straffende Behandlungen „kleine Wunder„ bewirken.
Möchten auch Sie diese SoftPower nutzen?
Dann rufen Sie rasch an
Ich freue mich auf Sie!
Sie wissen ja:
Anpacken statt aufschieben.

SCHÖN&GESUND
Edeltraut Steinmann
Pfalzstraße 6 · 68259 Mannheim · Tel. 0621 797776 · www.schoenundgesund.info

Flamenco Studio Renate Wagner
Jetzt Flamenco Tanzen !
NEUER EINSTEIGERKURS
ab Dienstag,19.03.2019, 20.00 Uhr!
Probestunde jederzeit möglich.
Der Kurs wird mit Live-Musik begleitet!
Flamenco Studio Renate Wagner
Innstr. 43, 68199 Mannheim
Tel.: 0621/826583, Fax: 0621/815735
www.flamenco-renate-wagner.de
Flamenco STUDIO RENATE WAGNER

Kosmetikerin Edeltraut Steinmann: Schön von Kopf bis Fuß

Mit Freude pflegen und Hand in Hand mit Ihnen beste Langzeiterfolge erreichen, das ist die Philosophie, der sich Kosmetikerin Edeltraut Steinmann bereits seit mehr als 30 Jahren verpflichtet hat. Das Ziel ist stets: schöne, gesunde, strahlende Haut durch modernste Behandlungsmethoden. Relaxen und Rekurrieren finden hier gleichzeitig statt. Genießen Sie jede Minute im Kosmetikinstitut Schön & Gesund in Mannheim-Feudenheim. So erleben Sie, wie Ihr jugendliches Aussehen erhalten und die Schönheit Ihrer Haut um viele Jahre verlängert wird. Nutzen Sie auch die mittlerweile 17 Jahre lange Erfahrung von Frau Steinmann im Bereich des Permanent Make-ups und lassen Sie sich dauerhaft verschönern. Gerne reisen Kunden aus der Umgebung wie z.B. Heidelberg, Ludwigshafen, Weinheim, Viernheim, Ladenburg, Schwetzingen, Lorsch, Lampertheim, Bensheim und Heddesheim nach Mannheim ins Kosmetikstudio Schön und Gesund. *pm*

Infos unter www.schoenundgesund.info

Pfiffe waren ausdrücklich erwünscht

Vergnüglich-niveauvolle Fasnachtsmatinee im Rosengarten

MANNHEIM. Heiter, beschwingt, durchaus gewürzt mit einem Schuss Ironie und doch jederzeit qualitativ wertvoll: Dafür steht die von Roland Hartung ins Leben gerufene, mittlerweile 39. Fasnachtsmatinee mit dem Orchester des Mannheimer Nationaltheaters und Karl-Heinz Bloemeke am Taktstock. „Wenn Sie wollen, dann machen wir weiter", mit diesen Worten begrüßte Hartung das Publikum im vollbesetzten Mozartsaal des Rosengartens. Dafür gab es auffordernden Beifall und postwendend die Zusage: „Am 16. Februar 2020 feiern wir dann zum Vierzigsten ein großes Fest." Doch auch Matinee Nummer 39 war ganz großes Kino. Melodien der Strauss-Dynastie, von Jacques Offenbach, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 200. Mal jährt, von Antonin Dvorak oder Robert Stolz begeisterten auch das Stadtprinzenpaar, für das sich Dirk II. formvollendet bedankte. Maestro Bloemeke, von 1981 bis 1985 stellvertretender Generalmusikdirektor am Nationaltheater, bewies sich erneut als ebenso amüsanter wie niveauvoller Moderator. Jacques Offenbach, ursprünglich als Jakob Offenbach in Köln geboren, gelte als Erfinder der modernen Operette mit Melodien, die „perlen wie Champagner", ließ er das Publikum wissen und außerdem, dass die Handlung von Carl Zellers „Der Vogelhändler" in der Kurpfalz spiele. Der Beweis folgte mit Cornelia Zink auf dem Fuß. Die Sopranistin am Mannheimer Nationaltheater stimmte mit „Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's" das Auftrittslied aus der bekannten Operette an und begeisterte das Publikum mit einer gekonnt „beschwipsten" Einlage, dem Lied „Ah, quel diner" aus der Operette „La Périchole" von Jacques Offenbach. Im Mittelpunkt der ebenfalls schon legendären Lehrstunde Bloemekes zum Kennenlernen von Musikinstrumenten stand diesmal die Klarinette. Die Mannheimer Hofkapelle am kurfürstlichen Hofe habe das Holzblasinstrument erstmals fest im Orchester besetzt. Klarinetten würden sich durch einen großen Tonumfang von weicher Tiefe bis zu strahlender Höhe auszeichnen. Klarinettisten würden als nette, sensible Menschen gelten. Dennoch gebe es Zeitgenossen, die behaupteten, das Instrument klinge am besten, „wenn es im Kamin knistert", meinte er augenzwinkernd. Dass dem nicht so ist, bewiesen umgehend die Orchestermitglieder Niko Friedrich und Patrick Koch mit einem glänzenden Soloauftritt. Ausdrücklich Pfiffe forderte Bloemeke dann bei Paul Linckes Marsch „Berliner Luft" ein, und das Publikum gab bereitwillig sein Bestes. Mit dem „CanCan" aus der Ouvertüre von „Orpheus in der Unterwelt" und dem „Radetzky-Marsch" von Johann Strauß Vater als Zugabe und Rausschmeißer zugleich endeten knapp zwei Stunden beste Unterhaltung. *pbw*

Orden für den Maestro Bloemeke (links) vom Stadtprinzenpaar, der auf Einladung von Roland und Angelika Hartung (Mitte) bereits zum 39. Mal die Fasnachtsmatinee dirigierte. Foto: Warlich-Zink

Außer Konfettiregen keine Niederschläge

300.000 Schaulustige erleben friedlichen Fasnachtszug durch die Quadrate

MANNHEIM. Nach Angaben der Polizei waren es 300.000 Schaulustige, die in diesem Jahr den 67. Gemeinsamen Fasnachtszug Mannheim/Ludwigshafen verfolgten. Der Himmel zeigte sich zwar bewölkt, doch außer heftigem Konfetti- und Gutselregen prasselte nichts auf die fröhlich und friedlich Feiernden in der Mannheimer City nieder. Mittendrin und augenscheinlich allerbester Laune das Mannheimer Stadtprinzenpaar Daniela I. und Dirk II. im neuen, wunderbar gestalteten Prunkwagen. Kleppergarde, Fahnenschwinger und Schwellköpp der Karnevalskommission Mannheim, die für die Zugorganisation „hiwwe" verantwortlich zeichnete, liefen mit an der Spitze des Umzugs. Erstmals dabei war die Humboldt-Realschule, die in diesem Jahr ihr 111-jähriges Bestehen feiert. Dort hatte man Fasnacht zum Schulprojekt erklärt, um den Schülern – aus fast 30 Nationen stammend – das Brauchtum näherzubringen. Für ihren Motivwagen hatten sie das Schulhaus nachgebaut. Hexen, mal freundlich, mal gruselig dreinschauend, trieben ihren Schabernack mit den Zuschauern. Bereits im ersten Drittel des Zuges waren mit dem Spargelstechern aus Sandhofen, dem CC Waldhof und dem CC Schlappmäuler drei Mannheimer Vereine mit einer Vielzahl von Aktiven am Start. „Jetzt kummt Ludwigshafen" verkündete der Schilderträger mit der laufenden Nummer 35, und tatsächlich sollte es bis zur Nummer 70 dauern, bis mit den Rheinauer Sandhase wieder Mannheimer Fasnachtsfarben an der großen Ehrentribüne am Rosengarten vorbeizogen: Feuerio, Lallehaag Feudenheim, Neckarauer Narrengilde, GroKaGeLi, Löwenjäger, Fröhlich Pfalz, die Stichler aus Sandhofen, Grün-Weiss Schönau – alle grüßten mit Ahoi, warfen Gutsel, Gummibärchen und ließen das Konfetti regnen. *pbw*

Die Schwellköpp der Karnevalskommission durften natürlich nicht fehlen. Foto: Gerold

Lauter Langhaarige bei der Narrebloos Fasnacht

Prunksitzung vor dreimal ausverkaufter Kulturhalle war wieder spitze

FEUDENHEIM. Wenn in Feudenheim die Narrebloos ihre Fasnachtssitzung macht, ist der ganze Saal dem Motto entsprechend verkleidet. Und deswegen konnte Präsident Ingo Bauer auch die „Freunde des unkontrollierten Haarwachstums" im Saal begrüßen, denn das Motto war die Hippie-Zeit. Langhaarige Frauen im Blümchenkleid und mit Peace-Zeichen, die „Kerle" mit Schlaghosen und Rüschenhemd nicht minder behaart – so ging es rund bei der Narrebloos-Fasnacht.

Ihre Premiere hatten die „Bloosies", die jüngste Tanzgruppe der Narrebloos, die mit ihrem Katzentanz begeisterten. Die Urenkelin von Bas' Kathrin ist seit Jahren für das Protokoll verantwortlich. Und seit Jahren macht das Stefanie Elett hervorragend. Sie beschwor das Diesel-Fahrverbot in Feudenheim, sah auch keinen Sinn im Tempo 30 auf der Hauptstraße und nannte das Desaster bei der Fußball-WM eine nette Geste, um den anderen Mannschaften auch mal eine Chance zu geben.

Die Narrebloos Jazzdancers (Trainerin: Nadine Riesenacker) brachten jede Menge 70er-Jahre-Gefühl in die Kulturhalle mit ihrem ABBA-Tanz. Auch das Mannheimer Stadtprinzenpaar gab sich die Ehre, und Präsident Ingo Bauer hatte seine Probleme mit dem Namen der Prinzessin: War dies nun Manuela? Oder Hildegard? Vielleicht Steffi? Weder noch, denn die Mannheier Stadtprinzessin heißt Daniela, und zusammen mit ihrem Prinzen Dirk machte sie eine Runde „Datschkaddel" mit – ein Muss für das Stadtprinzenpaar.

Sophia Rösch war eine sehr kesse Werbebotschafterin. Sie bedankte sich bei allen Sponsoren des Abends. Dass die Familie Trump ursprünglich aus der Pfalz kommt, weiß man ja. Und deshalb hatte es Ludwig Trump (Achim Bauer) auch nicht weit nach Feudenheim gehabt. Dieser lobte seinen Bruder Donald (Philipp Keller) als den „ersten von Russland gewählten Präsidenten Amerikas". Er sei auch der Erfinder des TrumpOlins und halte USB für das Nachbarland von USA. Und dann kam Donald doch noch in den Saal, so dass die Brüder gemeinsam den Familiensong „Wir sind die Trumps aus de Palz" singen konnten. Für diesen tollen Vortrag gab es Riesen-Applaus.

Die „Feidener Fraue Fasnacht" (FFF) war in dieser Kampagne im Reisefieber und zeigte bei der Narrebloos-Sitzung eine Kurzversion ihrer närrischen Reise um die Welt.

Auch die Narrebloos-Buwe hatten sich Gedanken zum Motto gemacht und zeigten einen Tanz mit ganz wichtigen Utensilien: Bierflaschen. Diese wurden als Flöten und Rhythmusinstrumente verwendet und wirbelten in Bierkästen über die Bühne. Mit den „Mannemer Liedern" der Töchter Feudenheims ging es in die Pause, Peter Jaspers und Dieter Augspurger eröffneten den zweiten Teil des Abends mit einer Schunkelrunde.

Die Offiziers-Garde war die Gruppe mit der weitesten Anreise: Sie kam aus Wallstadt. Alle anderen waren Eigengewächse der Narrebloos und somit aus Feudenheim. So auch Kriemhild und Ernestine (Christiane Frank und Sabine Wieser), die als ewig nörgelnde Nachbarinnen durch die Fasnacht ziehen. Die Klatschreporter (Ingo Bauer, Andreas Förter, Michael Freund, Peter Jaspers) sind seit Jahren die Stars der Narrebloos-Bühne und brachten in diesem Jahr ein Sommerhasser-Medley: „40 Grad in der Straßenbahn". Auch die neuen Datenschutzrichtlinien in der Musik wurden ausgiebig, aber namenlos besungen. Irmi Benz, die Präsidentin der FFF, sprach über ihre Erfahrungen bei Speed Dating, bevor das musikalische Finale mit den Narrebloos Girls featuring Sexy Boys nochmals alle Mitwirkenden auf die Bühne brachte. *and*

Das Mannheimer Stadtprinzenpaar Daniela und Dirk schlägt sich gut bei der „Datschkaddel". Foto: Sohn-Fritsch

„Olympia" – ein umstrittener Propagandafilm

Technoseum zeigt Werk von Leni Riefenstahl

MANNHEIM. Im April 1938 und damit zwei Jahre nach den Olympischen Spielen in Berlin kam eine monumentale Dokumentation des Sportwettkampfes in die Kinos – pünktlich zu Hitlers Geburtstag. Realisiert wurde der Film von der Lieblingsregisseurin des „Führers": Leni Riefenstahl. Am Freitag, 22. März, zeigt das Technoseum den ersten Teil des Films „Olympia – Fest der Völker" und ordnet diesen gleichzeitig in seinen zeit- und medienhistorischen Kontext ein. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Großen Sonderausstellung Baden-Württemberg „Fertig? Los! Die Geschichte von Sport und Technik" statt, die noch bis zum 10. Juni 2019 zu sehen ist. Wer möchte, kann den Vortrag um 17.30 Uhr mit einer öffentlichen Führung durch die Schau kombinieren. Die Teilnehmer zahlen lediglich den regulären Eintrittspreis, eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Direkt im Anschluss um 19 Uhr beginnt die Filmvorführung. Hierzu ist der Eintritt frei.

Mehr als 30 Kameraleute waren für Riefenstahl 1936 in Berlin tätig. Dabei wurden Kameras auf Schienen gestellt, an Kräne gehängt und in Gräben gesetzt. Auch eine Unterwasserkamera kam erstmals in der Filmgeschichte zum Einsatz. Tricks, die heute bei den Kino-Blockbustern Standard sind. Technisch wie künstlerisch ein Meisterwerk, handelt es sich bei dem Film zugleich um nationalsozialistische Propaganda. So gründete das Nazi-Regime eigens eine Scheinfirma für die Filmproduktion, um zu verschleiern, dass die Regierung selbst den Streifen finanzierte, wie Peter Steinbach herausstellt. Der Historiker, bis 2013 Professor für Geschichte an der Universität Mannheim und wissenschaftlicher Leiter der Berliner Gedenkstätte Deutscher Widerstand, hält bei der Vorführung im Museum einen einleitenden Vortrag. Dabei weist er auch auf den im Film propagierten Körperkult hin, der das vermeintlich Vollkommene, das Schöne sowie das Leistungsprinzip feiert und damit den Maßstab setzte, der noch heute vielfach die Werbeästhetik prägt. *pm/red*

„Das ist unser Tag“

Prinzessinnenfrühstück in entspannter Atmosphäre

Stadtprinzessin Daniela I. (mit Lebkuchenherz), umrahmt von weiteren Lieblichkeiten sowie Weinhoheiten. Foto: Schatz

MANNHEIM. Mit dem Schlager von Helene Fischer „Das ist unser Tag“ hatten Sabine Klotz und das Prinzessinnenteam einen passenden Einstieg fürs Prinzessinnenfrühstück im Dorint Hotel gewählt. Eine traditionelle Veranstaltung zwar, doch hat die ehemalige Stadtprinzessin, die bereits im letztem Jahr federführend die Organisation innehatte, einiges verändert: Angefangen wird früher, was denjenigen, die sich auf den Fasnachtsumzug vorbereiten müssen, die Gelegenheit gibt, auch noch das Dessert zu genießen. Fast allein unter 180 Frauen war an diesem Morgen Kirsten Stolle. Der Direktor des Dorint Hotels war jedoch gern geduldeter Hahn im Korb, unterstützt er doch das Prinzessinnenfrühstück seit Jahren. Zur Feier des Tages hatte er Strümpfe in dunklem Pink angelegt. Schließlich war Pink in verschiedenen Schattierungen erneut die Farbe des Vormittags, die sich nicht nur in der Saal- und Tischdeko, sondern auch in viele Kleidern und Accessoires der amtierenden und ehemaligen Lieblichkeiten wiederfand. Stadtprinzessin Daniela I. entschuldigte sich fast für ihre Robe in strahlendem Blau. „Aber der Prinz hat es sich gewünscht, weil es besser zu seinem Outfit passt, wenn wir nachher zusammen auf dem Wagen beim großen Fasnachtszug sind“, erklärte sie. Sie ließ es sich nicht nehmen, von Tisch zu Tisch zu gehen, um die Gäste zu begrüßen. Aus ihrer Rede sprach große Dankbarkeit: „Danke an die Rheinauer Sandhase, dass sie als die Prinzessin stellender Verein mich ausgewählt und mir damit einen großen Traum erfüllt haben“, sagte Daniela. Auch durch den Feurio als den Prinzen stellenden Verein habe sie stets gute Unterstützung erfahren. „Ich habe jede Zeit genossen“, erklärte die Stadtprinzessin, hinter der immerhin rund 350 Termine liegen. In ihren Dank bezog sie auch Sabine Klotz als eine ihrer Vorgängerinnen im Amt ein. „Danke, dass ihr dieses Prinzessinnenfrühstück weiterführt“, sagte sie und freute sich, dass ihr zu Ehren Gardemädchen der Pilwe aus Neckarau, vom Feudenheimer Lallehaag, den Stichlern aus Sandhofen und den Käfertaler Löwenjägern aufmarschiert waren. Jeanette Friedrich und Bernd Nauwartat sorgten für die passenden Songs zum Frühstück. Solo-Tanzmajor Dennis Kerker von den Stichlern bot eine ebenso schwungvolle wie akrobatische Einlage, und oben drauf gab es noch 333 Euro für den „Futteranker“, für den Daniela I. anstelle persönlicher Geschenke um Spenden gebeten hatte. Von vielen Ex-Lieblichkeiten wurde dann noch eine Rose an die amtierende Stadtprinzessin überreicht, die zutiefst gerührt war. „Vielen Dank an alle, die uns bei der Ausrichtung des Vormittags in so schöner und entspannter Atmosphäre unterstützt haben“, rief auch Sabine Klotz aus. Ohne helfende Hände sowie Sponsoren wäre es nicht möglich, die schöne Tradition des Prinzessinnenfrühstücks aufrechtzuerhalten, betonte sie mehrfach.

pbw

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 5. März

Gesundheitsseminar zu Bluthochdruck

MANNHEIM. Am Mittwoch, 20. März, veranstaltet die Kardiologie des Theresienkrankenhauses um 19 Uhr einen Informationsabend im Rahmen der Vortragsreihe „Herzensangelegenheiten“. Chefarzt Professor Dr. Markus Haass wird dabei das Thema „Bluthochdruck – eine Volkskrankheit“ in den Mittelpunkt stellen. Allein in Deutschland leiden mehr als 20 Millionen Menschen an einem zu hohen Blutdruck, darunter 100.000 Kinder und Jugendliche. „Somit ist hierzulande jeder Dritte von Bluthochdruck betroffen. Bei den ab 60-Jährigen jeder Zweite und ab dem 70. Lebensjahr drei von vier Personen“, sagt Haass vorab im Gespräch mit den MSN. Da es sich bei Bluthochdruck um einen wesentlichen Risikofaktor für einen Herzinfarkt, Schlaganfall oder Nierenschädigungen handelt, will er beim Vortragsabend darüber informieren, welche Blutdruckwerte angestrebt werden sollten, und wie Veränderungen im persönlichen Lebensstil den Blutdruck positiv beeinflussen können. Der Kardiologe wird erklären, welche Blutdruckscenker heute favorisiert werden und was zu beachten ist, um den eigenen Blutdruck verlässlich zu messen. Nach dem Vortrag, der im Festsaal stattfindet, können Fragen an Professor Haas gestellt werden. „Wir veranstalten das Gesundheitsseminar mit vier Veranstaltungen jährlich jetzt im zehnten Jahr. Es wird sehr gut angenommen“, sagt Haass und kündigt für Juni den nächsten Informationsabend an. Dann wird es um die Herzklappen gehen. Die Veranstaltungen sind kostenfrei, um Voranmeldung unter der Telefonnummer 0621 424-4268 oder per E-Mail an sek.kar@theresienkrankenhaus.de wird jedoch gebeten.

pbw

Professor Dr. Markus Haass, Chefarzt am Theresienkrankenhaus. Foto: zg/Theresienkrankenhaus

MA-Waldhof/Luzenberg: Saniertes Juwel sucht Kapitalanleger!

Ca. 560 m² Wohnfläche, ca. 75 m² Nutzfläche auf ca. 468 m² Grundstück, 168 kWh/m²

- 10 Wohnungen
- Anbau, Garage, Werkstatt, Büro
- Kernsanierung 1996 - 2002

Kaufpreis: 1.650.000 € zzgl. Provision

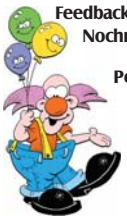
Für tausende von Kunden sind wir seit über 30 Jahren **Meine Nr. 1** Für die Focus-Redaktion sind wir Topmakler in der Metropol-Region. Wenn auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen möchten, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

30 Jahre Kuthan-Immobilien - Der Film Oder auf unserem Kanal bei YouTube unter Kuthan-Immobilien https://www.youtube.com/watch?v=pdWSBjzFVIk

KUTHAN IMMOBILIEN

T 0621 - 54 100 · www.kuthan-immobilien.de

Ein herzliches Dankeschön für das Gelingen der Närrischen Hofsause an alle Gäste, Freunde und Helfer. Wir waren überwältigt vom positiven Feedback unserer Besucher. Nochmal vielen Dank



Petra und Peter Remp

Der Erlös ist für die Jugendarbeit der Handballer des HC Neckarau bestimmt.

Für alle Installationen rund ums Haus – ein Partner

Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung · Klima · Sanitär · Elektro
Friedrichstraße 28 · 68199 Mannheim,
Tel. 06 21/8 54 76 44 · Fax 06 21/8 54 76 43
E-Mail: energieremp@aol.com
www.energieremp.de

Wir sind gerne für Sie da!

Feudenheim feiert Fasnacht „uff der Gass“

Fasnachtsumzug mit knapp 600 Teilnehmern

FEUDENHEIM. In der Feldstraße standen schon eine Stunde vor Beginn des Zuges Heizpilze und Stehtische, die Lautsprecher waren im Fenster aufgestellt, alles war bereit für den 67. Feudenheimer Fasnachtsumzug. Dieser war zwar ohne Motto, doch kurz vorher fand Moderator Thomas Frank noch ein passendes: „Ist der Regen noch so nass – mir feiern Fasnacht uff der Gass“. Der Regen hörte dann zwar spontan auf, aber diejenigen, die mit Gorilla-, Kuh- oder Bärenkostümen durch die Straßen zogen, hatten dennoch die besseren Karten – konnte man darunter doch wärmende Funktionsunterwäsche verstecken.

Knapp 600 Teilnehmer liefen beim Umzug durch Feudenheim mit, verteilt auf Fußgruppen und Motivwagen. Die größte Gruppe war von ganz weit her gekommen: aus Ilvesheim. Mit der Frauentanzgruppe, Gardetänzerinnen und einer Prinzessin im dreirädrigen Vespa-Gefährt brachten sie es auf über 90 Vereinsmitglieder, und Insulana-Fan und Zugmoderator Werner Barth zeigte sich ganz gerührt.

Der Zug wurde angeführt vom „Motivwagen des Landes Baden-Württemberg in Blau-Grün mit Effekt-Lichtspiel auf dem Dach“, wie Thomas Frank den Polizeiwagen ankündigte. Barth und Frank bedankten sich bei der Polizei in Feudenheim für die seit Jahren reibungslose Zusammenarbeit beim Umzug. Motivwagen hatten auch die Männer der Narrebloos, die mit ihrem klimaneutral angetriebenen VW Bully an manchen Hügeln in Alt-Feudenheim ganz schön schwer zu schaffen hatten. Die Männer des Gesangvereins Teutonia hatten die Datenschutzverordnung thematisiert, der Lallehaag war mit seinen Helden des Alltags losgezogen. Die Freiwillige Feuerwehr holt künftig ihr Löschwasser aus dem neuen Löschteich, der beim BUGA-Gelände angelegt werden soll, und die Feudenheimer Landfrauen huldigten ihrer Dampfnudelkönigin Susanne Spatz. Das Narrenschiff der CDU Feudenheim wogte mit dem Ex-Stadtprinzen Alexander Fleck durch die Straßen, bei der FFF (Feudenheimer Frauefasnacht) marschierte Ex-Stadtprinzessin Miriam mit und adelte den Umzug. Musikalisch wurde der Zug von der Kapelle Egerland, dem Feudenheimer Spielmannszug und verschiedenen Gruppen vom Trommelpalast in Käfertal unterstützt, die dem Umzug das richtige Samba-Gefühl gaben. „Gefühlte 40.000 Menschen“ standen laut Werner Barth an Feudenheims Straßen und sammelten die vielen Gutsel auf, die Vereine und Initiativen ins närrische Volk warfen. Nach dem Zug ging es zum Feiern an den Stand der Bürgergemeinschaft, die die richtigen Mittel gegen Hunger und Durst hatte.

and

Der Datenschutz lässt die Teutonen kalt: In Feudenheim kennt Jeder Jeden! Foto: Sohn-Fritsch

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Patientenforum Diako InForm

Vortrag:
Dienstag, 9. April 2019, 18.00 Uhr
Theodor-Greiner-Festsaal, 1. Stock

„Vom Herzschrittmacher zur tragbaren Defibrillatorweste – was kann die moderne Elektrotherapie am Herzen leisten?“

Dr. med. Bernd Gut, Oberarzt der Klinik für Innere Medizin I, Angiologie, Kardiologie, Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissen Speyer – Ein gutes Zeichen seit 1859
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

„Diese Radwege-Planung grenzt ans Absurde!“

Geplante Veränderungen in der Au werden heiß diskutiert

FEUDENHEIM. Bei der Bezirksbeiratssitzung in Feudenheim ging es hoch her. Laut und sehr emotional wurde vor allem das Thema Radschnellweg diskutiert, das bei vielen Bürgern auf Unverständnis stößt. Doch zuvor standen auch noch andere Themen auf der Tagesordnung. Zuerst stimmte der Bezirksbeirat dem verkaufsoffenen Sonntag an der Kerwe 2019 zu. Danach ging es um den Sportpark Pfeifferswörth, der im Zuge der BUGA 2023 verschönert werden soll. Klaus-Jürgen Ammer von der Stadtverwaltung stellte die Idee vor, den Sportpark als Sanierungsgebiet auszuweisen, um dann Zuschüsse vom Land Baden-Württemberg zu erhalten. Drei Hauptthemen sind es, die in diesem Gebiet bearbeitet werden sollen. Zum Ersten ist das der ruhende Verkehr, sprich die Parkplatzsituation rund um die Sportvereine. Zum Zweiten ist es die Situation für den Fuß- und Radverkehr, und auch der Bereich Sauberkeit und Ordnung ist in diesem Gebiet ausbaufähig, wie einige Fotos zeigten. Eine Entscheidung über den Umgang mit dem Sportpark wird der Gemeinderat Anfang April fällen.

Die vom Gemeinderat favorisierte Radwegvariante führt quer durch die Feudenheimer Au und die Kleingartenanlage. Foto Sohn-Fritsch

Die Feudenheimer Au ist ein ganz besonders schützenswertes Areal inmitten der Großstadt Mannheim. Kein Wunder, dass die Feudenheimer Bürgerinnen und Bürger empfindlich reagieren, wenn es Eingriffe in die Natur der Au geben soll. Michael Schnellbach, Geschäftsführer der BUGA, stellte die geplanten Veränderungen an der Au vor. Die Anlage eines Naturlehrpfades und einer Streuobstwiese nannte er eine ökologische Aufwertung, mit einem 1,6 Hektar großen See und dem Wegfall eines Bolzplatzes sollen weitere naturnahe Flächen geschaffen werden, die für die teilweise seltene Tier- und Pflanzenwelt in der Au zum Habitat werden sollen. Andreas Ness vom Institut für Umweltstudien in Heidelberg erläuterte die zerbrechliche Tier- und Pflanzenwelt in der Au, die solch seltene Arten wie das „Graue Langohr“ (Fledermaus) und die „Bienenragwurz“ (Orchidee) beherbergt. „Es sind Vielfalt und Kombination, die die Au ausmachen“, erläuterte er. Über 200 geschützte Arten wurden in der Au und auf Spinelli nachgewiesen, Haubenlerchen, Wildbienen und Maureidechsen waren nur einige davon. Und trotzdem soll es einen Radschnellweg geben, der mitten durch die Au, quer durch das Gelände mit der Bienenragwurz geht. Uwe Könighaus von dem Verkehrsingenieurbüro R+T war zur Bezirksbeiratssitzung gekommen, um zu erläutern, warum gerade diese Variante des Radschnellwegs die beste sein soll. Ein kompliziertes Punktesystem sorgte dafür, dass die anderen Streckenvarianten gar nicht in Betracht kamen. „Der Bezirksbeirat tut sich mit der Auswahl dieser Variante schwer“, sprach Birgit Sandner-Schmitt für die Bezirksbeiräte. Das Punktesystem sei nicht nachvollziehbar, vor allem weil der Kostenaspekt überhaupt nicht berücksichtigt worden sei. Auch Dr. Ulrich Schäfer kann sich mit der gewählten Variante nicht anfreunden. Die Fläche, die für den Radschnellweg neu versiegelt werden müsse, sei viel zu groß, die nächtliche Beleuchtung des Weges sei nicht gut für die nachtaktiven Fledermäuse, eine Rampe zum Höhenausgleich sei ein schwerwiegender und außerdem verbotswidriger Eingriff in das historische Hochgestade. Andreas Ness konterte, dass die Eingriffe mit negativen Auswirkungen auf die Natur durch Aufwertungen wieder ausgeglichen würden. Rudolf Götz stellte die Frage, mit wie vielen Radfahrern pro Tag überhaupt zu rechnen sei. Die von der Stadtverwaltung angegebene Zahl von 2.800 hielten alle für viel zu hoch gegriffen. Benedkit Zaja sagte: „Diese Radwege-Planung grenzt ans Absurde!“ und sprach damit vielen Menschen aus der Bürgerschaft aus dem Herzen. Diese forderten mehr und bessere Radwege, aber nicht zu Lasten der Natur. Auch der Umgang mit den Kleingärtnern wurde von einigen Bürgern und Bürgerinnen bemängelt. Christine Schäfer sagte: „Die Kleingärtner hatten die Wahl zwischen Teufel und Beelzebub. Sie wurden unter Druck gesetzt.“ Dagegen wehrte sich Michael Schnellbach heftig. Sitzungsleiterin Adelheid Weiß musste einige Male eingreifen, als die Diskussion zu laut und unsachlich wurde, doch die Feudenheimer wollten sich den Mund nicht verbieten lassen. Zu einer Einigung kam es nicht.

Als letzten Tagesordnungspunkt sprach Birgit Sandner-Schmitt die Verteilung des Bezirksbeiratsbudgets an und appellierte an die Feudenheimer Vereine und Institutionen, Anträge auf das Budget zu stellen. *and*

Tag des Eigentums

Samstag, 23. März 2019 von 10 – 17 Uhr
Dorint-Hotel, Mannheim, Friedrichsring 6

Besuchen Sie die Fachausstellung und die interessante Vortragsreihe

Eintritt frei!

Programm

10.15 bis 10.30 Uhr Eröffnung und Begrüßung
Rechtsanwalt Josef Piontek, Haus & Grund Mannheim, Vorstand

10.30 bis 11.15 Uhr Der Mannheimer Mietspiegel 2018
Der richtige Umgang mit dem neuen Mietspiegel
Rechtsanwalt Frank Starosta, Haus & Grund Mannheim

11.15 bis 13.00 Uhr Clever reagieren auf Einwände und Forderungen von Mietern
Gute Kommunikation in schwierigen Situationen
Astrid Horváth, Arbeitswissenschaftlerin, Horváth Personaltraining

13.00 bis 14.30 Uhr Mittagspause. Imbiss und Besuch der Fachausstellung

14.30 bis 15.15 Uhr Die Mietrechtsreform 2019
Mietpreisbremse und Modernisierung
Syndikusrechtsanwalt Dr. Andreas Paul, Haus & Grund Mannheim

15.15 bis 16.00 Uhr Der Verwaltungsbeirat
Funktionen, Rechte und Pflichten
Rechtsanwalt Holger Bräuer, Haus & Grund Mannheim

16.00 bis 16.30 Uhr Kaffeepause. Besuch der Fachausstellung

16.30 bis 17.00 Uhr Mitgliederversammlung des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verbands Mannheim e. V. (nur für Mitglieder)

Das Team vom Haus & Grund Mannheim freut sich auf Ihren Besuch!

www.hug-mannheim.de

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim seit 1893

Wir sind für Sie da!

ASTRA software
E 3, 16
68159 Mannheim
Tel.: 0621/150 309 30
Fax: 0621/ 150 309 59
www.astracockpit.de
www.astrasoftware.de
E-Mail: info@astra-software.de

BAUER
Stuckateurfachbetrieb für Ausbau und Fassade
Talstr. 144
68259 Mannheim
Tel.: 0621/791839
Fax: 0621/7980336
www.stuckateur-bauer.de
E-Mail: info@stuckateur-bauer.de

SCHLÜSSEL WALTER
M 5, 10 | 68161 Mannheim
Ziegelhüttenweg 34
68199 Mannheim
Tel.: 0621/1015 61
Fax: 0621/291769
www.schluessel-walter.de
E-Mail: info@schluessel-walter.de

ERLER & WÖPPEL
Zielstraße 40
68169 Mannheim
Tel.: 0621/123489-0
Fax: 0621/123489-89
www.erler-woeppel.de
E-Mail: info@erler-woeppel.de

Bankhaus J. Faisst OHG
Hauptstraße 43-45
77709 Wolfach
Tel.: 07834/987-0
Fax: 07834/987-29
www.bankhaus-faisst.de
E-Mail: info@bankhaus-faisst.de

DICHTUNGS SPECHT
Dichtungs-Specht GmbH
Industriestraße 15
74912 Kirchardt
www.dichtungs-specht.de

GETService GMBH
M 6, 16
68161 Mannheim
Tel.: 0621/17858892
Fax: 0621/17858893
www.get-service.de
E-Mail: schwaab@get-service.de

GRAUS REINHARDT
Elektroanlagen
Kleine Straße 6
68199 Mannheim
Tel.: 0621/8585-99
Fax: 0621/8585-89
www.graus.de
E-Mail: info@graus.de

HAMER GEBÄUDESERVICE
Carl-Reuther-Str. 3
68305 Mannheim
Tel.: 0621/74 814481
www.hamer.online
E-Mail: info@hamer.online

ISOTEC Wir machen Ihr Haus trocken
ANALYSEN. PLANEN. SANIEREN.
Bausanierung Münch GmbH
Tel.: 06204/60 15 703
Fax: 06204/60 14 522
www.isotec.de/ms

ista
Krügerstraße 7-11
68219 Mannheim
Tel.: 0621/87921-0
Fax: 0621/87921-99
www.ista.de
E-Mail: InfoMannheim@ista.de

KIImaschutzagentur Mannheim
D2, 5-8
68159 Mannheim
Tel.: 0621/862 484 10
Fax: 0621/862 484 19
www.klima-ma.de

krause
Käfertaler Straße 69
68167 Mannheim
Tel.: 0621/332803
Fax: 0621/335315
E-Mail:
krause-mannheim@arcor.de

Minol Brunata Alles, was zählt.
Niederlassung Mannheim
Herrschweg 2
68163 Mannheim
Tel.: 0621/72003-0
Fax: 0621/72003-50
www.minol.de
E-Mail: NLMannheim@minol.com

MVV Energie AG
Luisenring 49
68159 Mannheim
Tel.: 0621/290-3159
www.mvv.de
E-Mail: fernwaerme@mvv.de
Vertrieb Fernwärme Hausanschlüsse

PRIME SELFSTORAGE
MIETE DEINEN LAGERRAUM.
PRIME Selfstorage GmbH
Neckarauer Straße 68-74
68199 Mannheim
Tel.: 0621/832 415 10
Fax: 0621/832 415 19
mannheim@prime-selfstorage.de

Carl Aug. Roth
Nikolaus-Otto-Straße 7
68169 Mannheim
Tel.: 0621/34974
Fax: 0621/375302
www.ca-roth-dach.de
E-Mail: info@ca-roth-dach.de

SCHLEITH
Komplettsanierung von Wasser- und Brandschäden
Axel Schleith GmbH
Hallesche Str. 14
68309 Mannheim
Tel.: 0621/32891790
www.schleith-services.de
E-Mail: info@schleith-services.de

KOMPAKT

Meldefrist „myDigitalWorld“ läuft

„myDigitalWorld“ findet bereits zum fünften Mal statt. Foto: zg/Bitkom e. V.

ALLGEMEIN. Der Jugendwettbewerb „myDigitalWorld“ ruft junge Menschen dazu auf, sich mit dem Thema künstliche Intelligenz (KI) aktiv auseinanderzusetzen. Zahlreiche kreative Projekte, Aktionen und Konzepte werden durch eine Jury unter dem Vorsitz von Staatsministerin Dorothee Bär ausgezeichnet, die die Schirmherrschaft des Wettbewerbs übernommen hat. Der Wettbewerb richtet sich bundesweit an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen sieben bis zwölf. Ziel ist es, bei jungen Menschen einen sicheren Umgang mit dem Internet zu fördern und herausragende Beiträge zu prämieren. Den Gewinnern winkt als Hauptpreis eine Klassenfahrt nach Berlin. Einsendeschluss für die Beiträge ist der 31. März. Dabei kann es sich um Klassenprojekte ebenso handeln wie um Gruppenarbeiten. Diese sollten von den Schülern unter Hilfestellung von Lehrkräften selbständig angefertigt worden sein. *red/pbw*

Wettbewerbsbedingungen und Aufgabenstellung unter www.mydigitalworld.org

Sommertagszug in Feudenheim

FEUDENHEIM. Die Bürgergemeinschaft Feudenheim lädt alle Kinder mit ihren Eltern zum Sommertagszug für Sonntag, 31. März, ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr auf dem Rathausplatz in der Hauptstraße. Nach der Begrüßung bewegt sich der Zug mit musikalischer Begleitung durch den Spielmannszug Feudenheim über die Eberbacher zur Spessartstraße und endet auf dem Kerweplatz an der Spessartstraße, wo der Winter symbolisch vertrieben wird. Durch Winter- und Frühlingslieder sowie mit Gedichten begleitet, wird der Winter verabschiedet und der Schneemann verbrannt, der in diesem Jahr von den Landfrauen gestellt wird. Die Kinder möchten dazu bitte einen Sommertagsstecken (einen Haselstock mit bunten Bändern) mitbringen. Danke an die Kindergärten und sonstigen Einrichtungen, die mit oder für die Kinder solche Stecken basteln. Ehrenamtliche Helfer von Bürgergemeinschaft sowie Polizei und Feuerwehr kümmern sich um die Sicherheit der Kinder. Die Bürgergemeinschaft Feudenheim freut sich auf zahlreiche Teilnahme. *zg*

13. Rheinauer Frühlingsmarkt – Die Chefärztin heilt Lieblinge

RHEINAU. Das Frühjahr hat begonnen und die Feiertage läuten oft die ersten schönen Tage ein. Kreativmessen bereiten auf diese besondere Zeit des Jahres vor. So lädt der Tanzsportverein Mannheim-Rheinau am Sonntag, 24. März, von 11 bis 17 Uhr zum Frühlingsmarkt im Nachbarschaftshaus, Rheinauer Ring 101-103, ein. Ostermärkte sind ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt, sowie ein Ort der Begegnung und des Austausches. Dekorationsartikel und Schmuck für das Fest sind reichlich zu bestaunen. Es bietet sich die Gelegenheit allerhand Nützliches zu erwerben oder einfach etwas abzuschalten, während man über den Markt flaniert. Ein bekanntermaßen breites Angebot erwartet die Gäste. Kostenfreie Wertschätzung und Vorführung gibt es am Stand der Puppen- & Bärenklinik von Hanna Keim. Nach einem Rundgang können Besucher noch das große Torten- und Kuchenbufett bestaunen und kosten. Organisatorin Waltraud Templin freut sich auf Gäste bei freiem Eintritt. *zg*

Infos unter www.tsv-mannheim-rheinau.de

Prinz Max: Investor will historischen Saal erhalten

FEUDENHEIM. Irmi Benz, die Vorsitzende der Feudenheimer Frauenfasnacht und Sprecherin der Initiative zur Rettung des Prinz Max, machte es bei der Sitzung der Narrebloos offiziell: Es gibt einen Investor, der das komplette Gelände des Prinz Max in Feudenheim kaufen und den Veranstaltungssaal für die Feudenheimer Bürgerschaft erhalten will. Irmi Benz sagte, es sei kein Bauträger, sondern ein Ur-Feudenheimer, dem der Saal ebenfalls am Herzen liege. Sie sprach von einer geplanten „moderaten Wohnbebauung“ im hinteren Bereich des Geländes und einer Sanierung des Vorderhauses. „Ich könnte mir vorstellen, dass das Erdgeschoss an ein Geschäft oder eine Praxis vermietet werden könnte“, fügte sie hinzu. In den kommenden Wochen gehen die Verhandlungen mit der katholischen Kirche los. „Ich bin gespannt, ob sich die katholische Kirche zugunsten des Stadtteils mit dieser Idee anfreunden kann oder den größtmöglichen Profit anstrebt.“ *and*

MHC feiert den Abschluss der Hallen-Saison

FEUDENHEIM. Der Mannheimer Hockey Club (MHC) veranstaltet am 23. März von 9.30 bis 16 Uhr wieder den Saisonabschluss der Halle. Auch dieses Jahr wird einiges auf der Anlage los sein. Neben dem Turnier an sich gibt es wieder einen Verkaufstag von Matchball, einem von Eltern organisierten Flohmarkt für Sportbekleidung, sowie eine Info-Veranstaltung zu unserem „Blauen Netz“. Das Blaue Netz wurde als eine Art Praktikumsbörse für die Vereinsmitglieder gegründet und der MHC ist momentan auf der Suche nach Partnern. Es sind sowohl große Firmen und Konzerne als auch kleinere Ausbildungsbetriebe angesprochen und eingeladen, sich zu informieren, inwiefern die Athleten im Rahmen eines drei- oder sechsmonatigen Praktikums die betreffenden Firmen unterstützen können. Die Einnahmen des Saisonabschluss-Tages werden wieder für einen guten Zweck gespendet. *and*

Die Kulturhalle feiert Geburtstag

Großes Fest im September geplant

FEUDENHEIM. Vor langer Zeit schon hatten die Bürger Feudenheims den Wunsch nach einer Sport- und Kulturhalle. 1976 wurden die Pläne für eine solche Halle beschlossen, und 1979 war es dann so weit: Die Kulturhalle Feudenheim wurde feierlich eröffnet. Das ist nun genau 40 Jahre her und ein guter Grund für die Bürgergemeinschaft (BGM), dies gebührend zu feiern. Diese Idee des Vorstands der BGM haben alle der anwesenden Vertreter der Mitgliedsvereine in der letzten Mitgliederversammlung geteilt und unterstützt. Die Festlichkeiten sollen am Wochenende des 28. und 29. September stattfinden. Die Mitglieder brachten bei der Veranstaltung zahlreiche gute Ideen vor. So soll es am Samstag einen Festabend geben. Das Bühnenprogramm soll an diesem Abend durch Beiträge von Künstlern aus Feudenheim kommen. Damit soll der Festabend von den Mitgliedsvereinen und deren Mitgliedern sowie den Feudenheimer Bürgerinnen und Bürgern gefeiert werden. Mit der Organisation für diesen Festabend wurde bereits begonnen.

Am Sonntag, 29. September, soll in Anlehnung an das Jubiläum „1250 Jahre Feudenheim“ ein Familientag stattfinden. Hier gibt es bereits viele Ideen, den Tag zu gestalten: Ein ökumenischer Gottesdienst zu Beginn, das sich anschließende Programm soll durch Mitgliedsvereine und der Feudenheimer Schulen, Kindergärten und Kirchen in Form von verschiedenen Ständen und Stationen sowie Vorführungen ausgefüllt werden. Hierzu wünscht sich die BGM noch viele Beiträge und ruft zum Mitmachen beim Familientag auf, damit dieser ein Erfolg wird. Interessierte Feudenheimer Vereine, Gruppen oder Organisationen melden sich bitte per Mail info@bgm-feudenheim.de oder telefonisch 0151 25349990.

red/and

Equitana Open Air auf dem Maimarktgelände

Modelleisenbahnen machen bereits Mitte März Station in der Maimarkthalle

MANNHEIM. Im Rahmen des Jahrespressegesprächs auf dem Maimarktgelände hielten Stefany und Jan Goschmann einen Rückblick auf das Jahr 2018 und gaben einen Vorgeschmack auf das, was in diesem Jahr alles kommt. Neben dem Zugpferd Maimarkt, Deutschlands größter Regionalmesse, gibt es noch weitere Pferde auf dem Maimarktgelände. Durch die guten Kontakte von Peter Hofmann, Präsident des Reitervereins Mannheim, ist es gelungen, die Equitana Open Air nach Mannheim zu holen. Sie ist ein Open-Air-Ableger der großen Pferdesportmesse Equitana in Essen und fand bisher alle zwei Jahre in Neuss statt. Wegen der guten Bedingungen im Mannheimer Reitstadion soll sie nun im jährlichen Wechsel in Mannheim und Neuss veranstaltet werden. Vom 5. bis 7. Juli feiert die Messe Premiere in Mannheim. Zu sehen gibt es zahlreiche spannende Reitwettbewerbe, Pferde-Shows und Shopping unter freiem Himmel. Die Messe richtet sich ganz bewusst an Freizeitreiter. „Wir wollen hier neben dem Spitzensport, den das Maimarktturnier bietet, auch etwas für den Breitensport tun“, erklärte Hofmann. Höhepunkt wird ein Weltrekordversuch sein, bei dem 120 Friesenpferde die größte Friesenquadrille der Welt bilden.

Als weitere Open-Air-Highlights auf dem Maimarktgelände werden im August die Mallorcaparty sowie die mehrfachen Grammy-Gewinner Metallica angekündigt. Viel los ist auch im Bereich der Messen. Hier heißt es vom 15. bis 17. März zum ersten Mal „Faszination Modellbahn“. Die Messe kommt von Sinsheim nach Mannheim und zeigt liebevoll gestaltete Anlagen, Mini-Züge und Szene-Neuheiten. Für alle Motorradfans gibt es die zweite Auflage der Custombike Summer Days. Nicht zu vergessen Europas größtes Oldtimer-Spektakel, die Veterama. Weitere Veranstaltungen sind Time Warp, das Maifeld Derby und das Zeltfestival Rhein-Neckar, bei dem im Palastzelt unter anderem Nena auftreten wird. Wegen des großen Erfolges im vergangenen Jahr gibt es wieder den Muddy Angel Run, und alle Freunde des pfeilschnellen Sports dürfen sich auf die Stippvisite der PDC European Darts Tour freuen.

„Nach dem erfolgreichen vergangenen Jahr freuen wir uns sehr, dass das Maimarktgelände auch 2019 ein so schönes Spektrum attraktiver Veranstaltungen bietet“, so Geschäftsführerin Stefany Goschmann, nachdem Jan Goschmann von einem Rekordjahr 2018 mit 68 Veranstaltungen (2017: 58) an 121 Veranstaltungstagen (2017: 101) berichtet hatte. Außerdem gibt es 2019 Grund zum Feiern: Bereits seit 30 Jahren besteht die Maimarkthalle. Bei ihrer Eröffnung 1989 war sie die größte Veranstaltungshalle in Südwestdeutschland. Noch im gleichen Jahr wurde sie von der Stadt Mannheim an die private Messegesellschaft MAHAB verkauft. Seither wurde stetig investiert, so dass sowohl Halle als auch Maimarktclub stets auf dem neuesten Stand sind. *mhs*

TANZSPORTVEREIN MANNHEIM-RHEINAUEN
13. RHEINAUER FRÜHLINGSMARKT
Sonntag, 24.03.2019, 11-17 Uhr
GROSSER HALLENFLOHMARKT
Samstag, 23.03.2019, 12-15 Uhr
über 50 Aussteller · Großes Kuchenbuffet
EINTRITT FREI
Nachbarschaftshaus Rheinau, Rheinauer Ring 101-103
www.tsv-mannheim-rheinau.de

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Gaststätte „Zur Wartburg“: Speisekarte im Baukasten-Prinzip

Auch die Damen der Feudenheimer Frauenfasnacht haben in der „Wartburg“ ihr zweites Wohnzimmer gefunden. Foto: Sohn-Fritsch

FEUDENHEIM. Seit genau fünf Jahren gibt es die Gaststätte „Zur Wartburg“ in der Wallstadter Straße in Feudenheim. Inhaber Benedikt Frank bietet hier eine Art von Gastronomie, die es in ganz Feudenheim so nicht mehr gibt: Bei ihm kann man sich auch einfach nur hinsetzen und etwas trinken, im Sommer auch im urigen Biergarten. Doch auch Gäste mit Hunger kommen in der „Wartburg“ auf ihre Kosten. Benedikt Frank bietet deutsche Küche an, seine Speisekarte ist nach dem „Baukasten-Prinzip“ aufgebaut. „Bei uns muss niemand Schnitzel mit Pommes essen“, erklärt Christiane Frank die Karte. „Alles kann mit allem kombiniert werden.“ Und so kann es dann vorkommen, dass ein Teller mit Schnitzel, Spätzle und Soße rausgeht. Diese ungewöhnliche Speisekarte und ein freundliches Team haben dafür gesorgt, dass sich einige Feudenheimer Vereine in der „Wartburg“ wohlfühlen. Teutonia, Frauenfasnacht, Narrebloos, der MHC und die Rainbow Gospel and Soul Connection kommen regelmäßig in die urige Gaststätte im alten Feudenheimer Ortskern. Die „Wartburg“ bietet sich auch für Familien- und andere Feste aller Art an. „Bis zu 50 Personen können bei uns feiern“, erklärt Christiane Frank. Und auch kleinere musikalische Events bietet das Wirtsehepaar an. *and*

Freies Wahlrecht für Pflegebedürftige

Umstrittene Liste der „teuren“ Pflegeheime ist vom Tisch

MANNHEIM. „Pflegebedürftige, die für die Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung Sozialleistungen beantragen müssen, können ihren Heimplatz unter allen derzeit 31 Mannheimer Pflegeeinrichtungen frei wählen“, das hat die Stadt Mannheim jetzt mitgeteilt. Mit diesem Vorgehen habe der Fachbereich Arbeit und Soziales als zuständiger Sozialhilfeträger unmittelbar auf die Veröffentlichung des Urteils des Bundessozialgerichts (BSG) 2018 reagiert. Das Urteil besagt, dass alle Pflegeheime, für die eine gültige Pflegesatzvereinbarung zwischen Heimbetreiber, Pflegekasse und Sozialhilfeträger geschlossen wurde, bei der Wahl einer Pflegeeinrichtung zulässig sind. Diese Pflegesatz- und Vergütungsvereinbarungen lägen für alle 31 Mannheimer Pflegeeinrichtungen vor. Damit ist rückgängig gemacht, was im Mai vergangenen Jahres die Vertreter der freien und kirchlichen Wohlfahrtsverbände zu einer gemeinsamen Pressekonferenz veranlasst hatte, nachdem der Gemeinderat bei den Etatberatungen 2018/2019 aus Gründen der Haushaltskonsolidierung beschlossen hatte, über einen Mehrkostenvorbehalt die Belegung der Pflegeheime zu steuern. Konkret: Bezieher von Sozialleistungen konnten frei unter 21 Pflegeheimen wählen. Wollten sie in eines der zehn teuersten ziehen, wurde auf Antrag eine Einzelfallprüfung vorgenommen.

AWO, Caritas und Diakonie sowie die Vertreter der Evangelischen Pflege Mannheim, der Evangelischen Heimstiftung und der Altenpflegeheime Mannheim hatten daraufhin die sofortige Rücknahme dieser Verfahrungsweise gefordert und sahen in der Lenkung einen Eingriff in das im Sozialgesetzbuch verankerte freie Wahlrecht der Betroffenen. Dass einige Pflegeheime höhere Tagessätze als andere verlangten, habe nichts mit Luxus zu tun, sondern liege daran, dass Personal nach Tarif bezahlt werde und aufwändige bauliche Investitionen im Sinne einer qualitativ hochwertigen Pflege getätigt würden. Letzteres werde von der Landesheimbauverordnung ausdrücklich gefordert. Primär ging es den Verbänden jedoch darum, finanziell schlechter gestellte Menschen bei der Heimsuche in ihrem Wunsch- und Wahlrecht nicht einzuschränken. „Das hat etwas mit Menschenwürde und Achtung vor der Lebensleistung der Pflegebedürftigen zu tun“, lautet die übereinstimmende Meinung. „Wir begrüßen es sehr, dass das freie Pflegeheimwahlrecht vorrangig vor den Kosten der Unterbringung behandelt wird. Denn für viele, die sich in der letzten Lebensphase freiwillig oder ‚gezwungenermaßen‘ für eine stationäre Einrichtung entscheiden, ist es wichtig, trotz letztem Umzug, im gewohnten Umfeld/Stadtteil zu bleiben, so dass soziale Kontakte und auch die Anbindung an die Gemeinde darüber hinaus bestehen bleiben“, kommentiert Jessika Tirandazi von der Abteilung Pflege und Gesundheit bei der Diakonie Mannheim die Situation und ergänzt: „Zudem sollten doch auch gerade im Hinblick auf den vorherrschenden Pflegefachkräftemangel und den Ruf nach besserer Entlohnung der Fachkräfte alle Träger von stationären Einrichtungen durch ein freies Wahlrecht gleichbehandelt werden und nicht diejenigen einen Nachteil dadurch erlangen, dass sie Gehälter nach Tarif zahlen.“

Wie die Verwaltung mitteilt, wurden im Zeitraum vom 15. Februar bis 30. November 106 Anträge auf Übernahme von nicht gedeckten Pflegeheimkosten gestellt. 95 davon seien bewilligt worden, weil die Besonderheit des Einzelfalls wie beispielsweise die Nähe zu pflegenden Angehörigen anerkannt wurde. Abgesehen vom Urteil des Bundessozialgerichtes wird darauf hingewiesen, dass der Fachbereich Arbeit und Soziales zu umfangreicher Information und Beratung gesetzlich verpflichtet sei, was die Kosten für die Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung angehe. Denn der Träger der Sozialhilfe habe genau zu überprüfen, ob und in welcher Höhe beispielsweise von Angehörigen Unterhalt zurückgefordert oder inwieweit Vermögen des Pflegebedürftigen zur Deckung der Heimkosten herangezogen werden müsse. *red/pbw*

Huther Immobilien

Mehr(wert) für Ihre Immobilie!

Lassen Sie den **aktuellen Marktwert** Ihrer Immobilie ermitteln.
Wir beraten Sie **kostenfrei**, **individuell** und **unverbindlich**.

Wir sind Ihr Immobilienexperte
für Wallstadt, Feudenheim und MA-Mitte.

Als Verlag und Werbeagentur sind wir seit 30 Jahren in der Metropolregion Rhein-Neckar tätig und betreuen mehrere bestens eingeführte Verlagsobjekte. Unsere vier kostenlosen Stadtteilzeitungen erreichen monatlich über 100.000 Haushalte und werden durch tagesaktuelle News auf Stadtteil-Portal.de ergänzt. Wir suchen ab sofort einen

AUSLIEFERUNGSFAHRER (M/W/D)
AUF MINIJOB-BASIS

Ihre Aufgabe ist die Auslieferung unserer Gästeführer-Broschüren im Raum Mannheim und Ludwigshafen. Hierbei legen wir großen Wert auf ein freundliches Auftreten und zuverlässiges und gewissenhaftes Arbeiten. Im Zeitraum nach Erscheinung der entsprechenden Publikationen, kann die Tages- und Stundenplanung frei eingeteilt werden. Die Auslieferung erfolgt mit eigenem PKW, daher ist ein Führerschein Klasse B erforderlich. Abrechnungs- und Verdienstmöglichkeiten können gerne im persönlichen Gespräch geklärt werden.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Kurzbewerbung per E-Mail an info@sosmedien.de oder telefonisch unter 0621-7273960

Fon 0621-72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

Verlag • Werbeagentur • Internet

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Ingrid Merdes, Carina Dufke, Sven Hauser, Lukas Nerge, Gaby Zartmann, Jonathan Zartmann, Manuela Hauser-Hiebeler, Ralf Folta, Sabine Henoch, Janik Rottenecker

Wir beraten und betreuen Sie in allen Fragen rund um die Bestattung, Finanzierung und Bestattungsvorsorge.

Telefon: 06 21 - 84 20 70

68199 mannheim • friedrichstraße 3-5
www.pietaet-hiebeler.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM²
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985

Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in **Wallstadt** und **Feudenheim** zur Seite.

Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen

ZENTRALRUF: MA - 33 99 30

Erd-/Feuerbestattung komplett ab 950,- € zzgl. öffentliche Gebühren

Mannheim, Am Friedhof 33 - Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8

Schütz + Eckert OHG
Sanitär - Heizung

Freiberger Ring 14
68309 Mannheim
Tel.: 0621/70 65 92
Fax: 0621/70 23 03
E-mail:
schuetzundeckert@t-online.de

Fachbetrieb

GAS-, WASSER-, HEIZUNGSSTÖRUNGEN

Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-12 Uhr Telefon 06 21/70 65 92
nach 16.00 Uhr und am Wochenende
NOTDIENST-HOTLINE: 0172/6 27 77 50

seit über 30 Jahren 1985-2017

KLAUS LANG SCHREINERMEISTER
SCHREINEREI • GLASEREI
INNENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG • RESTAURIERUNG

Talstraße 139
68259 Mannheim-Feudenheim
Tel. 06 21/79 80 528
Fax: 06 21/79 80 529

Ihr Autohaus in Mannheim für zeitwertgerechte Reparaturpreise für Ihr Fahrzeug

Service · Nutzfahrzeuge Service · AUDI SKODA SEAT & alle Fremdmarken

Autohaus Hans Fink GmbH

Römerstraße 85 · 68259 Mannheim · Tel. 06 21/71 76 70
Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen:
www.autohaus-hans-fink.de

... das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.

- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen

Wir sind umgezogen
Bus Linie 50 Haltestelle Marktplatz Neckarau vor der Tür

... immer für Sie da!

RHEINGOLD
Ambulanter Pflegedienst GmbH
Rheingoldstraße 6 · 68199 Mannheim · 0621 841 40 40
info@pflegedienst-rheingold.de · www.pflegedienst-rheingold.de

TERMINE

FEUDENHEIM

→ Freitag, 15. März
19.30 Uhr, Dia-Vortrag: „Geheimnisvolles Benin“ im Kulturtreff Altes Rathaus
20 Uhr, Tango-Konzert mit „Algo Nuevo“, Trauerhalle Hauptfriedhof

→ Samstag, 16. März
20 Uhr, With your Love, Enaim Gospel Connection, Epiphaniaskirche

→ Mittwoch, 20. März
19.30 Uhr, Vortrag: „Elternunterhalt. Wenn Kinder zahlen müssen“. Steubenklause

→ Freitag, 22. März
15 Uhr, Kindertheater: Die Geschichte vom Fuchs. Kulturhalle

→ Samstag, 23. März
8-12 Uhr, Übungsvormittag Kontemplation/Meditation Epiphaniashaus

→ Sonntag, 24. März
10 Uhr, Gemeinschaftsacker Spinelli, Info-Veranstaltung Mikro-Landwirtschaft
18 Uhr, Rock auf der Orgel, von Bach bis Metallica, Epiphaniaskirche

→ Samstag, 30. März
17 Uhr, Ausstellungseröffnung mit Aquarellen und Acrylbildern von Hedda Schermer, Kulturtreff Altes Rathaus
18 Uhr, Jazz Vesper mit Dekan Ralph Hartmann, Epiphaniaskirche

→ Sonntag, 31. März
18 Uhr, Goldberg mit Variationen (Barbara Rosnitschek, Flöte, Tanja Trede, Viola, Dorothea von Albrecht, Violoncello. Werke von Bach, Schubert und Roussel), Epiphaniaskirche

→ Samstag, 6. April
10-12 Uhr, Bürgersprechstunde der FDP, Hauptstr. 90, vor dm/Eiskaffee
10-16 Uhr, Ostermarkt, Rathausplatz

WALLSTADT

→ Samstag, 16. März
10 Uhr, Frauenfrühstück der Landfrauen, mit Vortrag „Feminine Facetten & mehr“, ev. Gemeindehaus

→ Samstag, 23. März
10 Uhr, Gemeinschaftsacker Wallstadt um 12 Uhr, Info-Veranstaltung Mikro-Landwirtschaft

→ Dienstag, 26. März
14.30 Uhr, „Die Macht der Kränkung“, Christ-König, Kleiner Saal

→ Sonntag, 31. März
17 Uhr, Kaffeehausgeschichten „Essen und Ehe“, Café Maije

→ Sonntag, 7. April
10.30 Uhr, „All you need is love“ zeitlose Klassiker, Theodor-Fliedner-Haus
12 Uhr, Fastenessen, kath. Gemeindezentrum

SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT

→ Samstag, 16. März
17-23 Uhr (Einlass 22 Uhr), „Nachtkonsum“, Flohmarkt, Festhalle Baumhain, Luisenpark

→ Freitag, 22. März
17.30 Uhr, Vortrag zu „Olympia – ein umstrittener Propagandafilm“ mit anschließender Filmvorführung um 19 Uhr, Technoseum

→ Freitag, 22. März
18 Uhr, „Orgel:Punkt:Sechs“ – 30 Minuten Orgelmusik mit Carmenio Ferrulli, Christuskirche

→ Samstag, 23. März
11-15 Uhr, RepairCafé, Gemeindesaal Friedenskirche

→ Sonntag, 24. März
14.30 Uhr, Sommertagszug, Luisenpark

→ Sonntag, 31. März
9-17 Uhr, Aktionstag rund um Strom und Elektrizität, Technoseum, Eintritt frei

→ Donnerstag, 11. April
19 Uhr, Mitgliederversammlung ADG, Trafohaus

NEUOSTHEIM/NEUHERMSHEIM

→ Mittwoch, 20. März
19 Uhr, öffentl. Bezirksbeiratssitzung, kath. Gemeindezentrum Maria Königin

→ Samstag, 23. März
14-16.30 Uhr, Kindersachenflohmarkt, evang. Gemeindezentrum

→ Donnerstag, 28. März
19.30 Uhr, Vortrag „Berginseln des Kaukasus – Reiseimpressionen aus Georgien“, ökum. Gemeindetreff Neuhermsheim, evang. Gemeindezentrum

→ Sonntag, 31. März
10 Uhr, „Putz‘ Deine Stadt raus!“, Stadtteilverein Neuostheim, Treffpunkt VR Bank Rhein-Neckar

Große Kunst an kleinen Orten

Kultur Events Rhein Neckar firmiert nun als Verein

FEUDENHEIM. Seit drei Jahren gibt es die „Feudenheimer Kultur Events“, die hochwertige kulturelle Ereignisse in den Stadtteil bringen. Seit Februar hat sich jedoch einiges geändert. Die „Kultur Events Rhein Neckar“ sind als gemeinnütziger Verein eingetragen und bilden das Dach für drei Veranstaltungsreihen: Mit den Feudenheimer Kultur Events wird es weiterhin Veranstaltungen in Feudenheim geben, die die Besucher auch zu Fuß erreichen können. „Turley Kultur Events“ ist der Name einer Veranstaltungsreihe, bei dem Rahel Mangold und ihr Team Pionierarbeit leisten. Einmal pro Monat bieten sie den Bewohnern der Theodor-Fliedner-Stiftung im neu entstandenen Stadtteil Turley kulturelle Unterhaltung direkt vor Ort. Und mit „Kultra Mundi“ ist eine Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit Friedhöfen in Mannheim und Heidelberg entstanden, die dafür sorgen soll, dass Trauerhallen nicht nur mit negativen Gefühlen assoziiert werden, sondern auch mit positiven Erfahrungen in Verbindung stehen.

Den Schritt zur Vereinsgründung hat Rahel Mangold, die Erste Vorsitzende, vor allem deshalb gewagt, weil die vorherige Rechtsform viele Spender abgeschreckt hat. Als Verein ist es nun möglich, Spendenbescheinigungen auszustellen. Derzeit hat der Verein elf aktive Mitglieder, mit Rahel Mangold als Erster Vorsitzenden und Malte Zimdahl als Zweitem Vorsitzenden.

Rachel Mangold und Malte Zimdahl stehen dem Verein Kultur Events Rhein Neckar vor. Foto: zg

Nun sucht der Verein passive Mitglieder, die den Verein finanziell unterstützen. Dass es sich auch lohnt, passives Mitglied zu werden, zeigt ein Blick in den Veranstaltungskalender. Bereits bis 2021 sind Termine gebucht, vom Kindertheater bis zum Benefizkonzert ist einiges geboten. Die Veranstaltungen auf den Friedhöfen liegen Rahel Mangold besonders am Herzen. In der Feudenheimer Trauerhalle und auf dem Mannheimer Hauptfriedhof hat sie bereits Veranstaltungen organisiert, in diesem Jahr kommt der Heidelberger Bergfriedhof als Veranstaltungsort hinzu. Diese Reihe startet am 5. Juli mit einer musikalischen Lesung und wird sich danach mit einer Reihe „Hommage an …“ berühmten Persönlichkeiten widmen, die auf dem Heidelberger Bergfriedhof begraben sind.

Zu den Veranstaltungen in Turley fahren auch Bewohner des Theodor-Fliedner-Hauses in Wallstadt und in Feudenheim. Es findet ein Austausch zwischen den Bewohnern statt, aber auch zwischen anderen Besuchern der Konzerte und den Bewohnern. Auch darauf ist Rahel Mangold ein bisschen stolz. Ihr ist es wichtig, auch kleine Veranstaltungsorte am Leben zu erhalten. Der kulturelle Mix hat zudem eine große Bedeutung für sie: „Ich möchte spartenübergreifende Vielfalt bieten“, wünscht sie sich für die Zukunft. Derzeit gehen zahlreiche Bewerbungen von Künstlern bei ihr ein, aber einige muss der Verein auch ablehnen. Sei es, weil die Künstler zu teuer sind, sei es, weil sie nicht ins Konzept des Vereins passen. Von der Sponsorensuche über das Plakatekleben bis hin zum Bühnenaufbau machen die Vereinsmitglieder alles selbst. Eine goldene Nase können sie sich mit der Organisation von Kulturveranstaltungen nicht verdienen. Doch alle sind mit Herzblut dabei, und das spüren auch die Künstler. *and*

Kunsthalle setzt Frankreich-Schwerpunkt

„Wellentöchter“ eröffnen das Ausstellungsjahr

MANNHEIM. Als erste große Sonderschau eröffnete am 28. Februar „Henri Laurens – Wellentöchter“ das Ausstellungsprogramm in der Kunsthalle. Mit der Hommage an den bedeutendsten französischen Bildhauer der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis Mitte Juni will das Museum gleichzeitig seinen deutschlandweit gerühmten Skulpturenschwerpunkt in den Fokus rücken. Laurens’ Bronze „Sirene“ sowie „Frau mit Fächer“ sind zwei Herzstücke der umfangreichen Skulpturensammlung. Der als zurückhaltend beschriebene Pariser Künstler gehörte zum Kreis der Kubisten um Georges Braque und Pablo Picasso. Zunächst als Steinmetz und Dekorbildhauer ausgebildet, schuf er ein ebenso opulentes wie vielgestaltiges Gesamtwerk, dessen besonderer Charakter im Fokus der Ausstellung steht. Die Mannheimer Werkschau umfasst rund 60 Skulpturen aus allen Schaffensphasen, die im Dialog miteinander in den drei großzügigen Sonderausstellungsräumen im Neubau präsentiert werden. Ergänzt werden sie durch zirka 50 Druckgraphiken, Zeichnungen und Künstlerbücher des Plastikers, die als Begleiter seines bildhauerischen Schaffens interessante Einblicke gewähren. Neben dem kubistischen Frühwerk legt die Ausstellung einen Fokus auf Laurens’ reifes Werk, dessen figurative Gestalten ab 1932 an Fülle und Volumen gewinnen. *red/pbw*

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt

BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof
Tel.: 0621 / 42 94 43 10
Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Wir bringen Farbe in Ihr Leben!
Peter Gölz
Malermeister
- Betonsanierung
- Fassadenbeschichtung
- Altbausanierung
- Lackierarbeiten
- Ital. Spachteltechnik
- Tapezierarbeiten
- Verputzarbeiten
- WDVS
- Vollwärmeschutz
- Fliesenlegearbeiten

Malergeselle mit Führerschein gesucht

Rosenstraße 42 • MA-Neckarau • Tel. 8 01 98 55 • Fax 8 45 89 29
malermeister.peter.goelz@gmx.de • Mobil 01 77/6 50 17 82

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
(Redaktion Schwetzingerstadt/Oststadt/Neuostheim/Neuhermsheim)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon/Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Andrea Sohn-Fritsch
(Redaktion Feudenheim, Wallstadt)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 71 41 377
Mobil 0173 64 75 712
E-Mail:
a.sohn-fritsch@sosmedien.de

Thomas Jentscheck
(Anzeigenberatung)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 82 09 13 16
Mobil 0176 24 26 68 59
E-Mail:
t.jentscheck@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2019

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
12. April (01. April)	Ostern
17. Mai (06. Mai)	Zukunftsplanung im Alter / Kommunalwahl 2019
14. Juni (03. Juni)	Notiert-Seite
05. Juli (24. Juni)	Stadtteilfest Schwetzingerstadt/ Stadtteilfest Wallstadt/ Freizeit
23. August (12. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
20. September (09. September)	Rund ums Haus
11. Oktober (30. September)	Gesundheit/Kerwe Feudenheim
31. Oktober (21. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
22. November (11. November)	Advent / Essen & Trinken
20. Dezember (09. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 12. April

Sonderthema in der nächsten Ausgabe: